

SYNAXON AG

BIELEFELD

BESTÄTIGUNGSVERMERK

**JAHRESABSCHLUSS
ZUM 31. DEZEMBER 2010
UND ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2010**

INHALTSVERZEICHNIS

1. Bilanz zum 31. Dezember 2010
2. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2010
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2010
4. Zusammengefasster Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2010
5. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

SYNTAXON AG, BIELEFELD

Bilanz zum 31. Dezember 2010

| Aktiva | 31.12.2010 | 31.12.2009 | Passiva | 31.12.2010 | 31.12.2009 |
|---|----------------------|----------------------|--|----------------------|----------------------|
| | € | € | | € | € |
| A. Anlagevermögen | | | A. Eigenkapital | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 94.422,00 | 74.786,50 | I. Gezeichnetes Kapital | 3.891.000,00 | 3.891.000,00 |
| II. Sachanlagen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 309.948,40 | 329.812,00 | II. Rechnerischer Wert eigener Anteile | -352.500,00 | 0,00 |
| III. Finanzanlagen | | | | 3.538.500,00 | 3.891.000,00 |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 12.105.452,84 | 12.105.452,84 | III. Kapitalrücklage | 4.655.957,44 | 4.655.957,44 |
| 2. Beteiligungen | 100.000,00 | 100.000,00 | IV. Gewinnrücklagen | | |
| | 12.205.452,84 | 12.205.452,84 | 1. Gesetzliche Rücklage | 42.437,23 | 42.437,23 |
| | 12.609.823,24 | 12.610.051,34 | 2. Rücklage für eigene Anteile | 0,00 | 1.272.525,00 |
| B. Umlaufvermögen | | | 3. Rücklage wegen eigener Anteile | 352.500,00 | 0,00 |
| I. Vorräte | | | 4. Andere Gewinnrücklagen | 5.646.735,19 | 4.622.990,62 |
| Waren | 26.018,00 | 46.445,00 | | 6.041.672,42 | 5.937.952,85 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | V. Bilanzgewinn | 2.798.818,95 | 1.023.744,57 |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 1.805.736,03 | 2.134.359,47 | | 17.034.948,81 | 15.508.654,86 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 3.465.038,85 | 1.489.641,52 | B. Rückstellungen | | |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 841.188,60 | 1.100.984,12 | Sonstige Rückstellungen | 1.232.651,22 | 973.584,00 |
| | 6.111.963,48 | 4.724.985,11 | Verbindlichkeiten | | |
| III. Wertpapiere | | | C. 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 507.268,09 | 521.805,84 |
| 1. Eigene Anteile | 0,00 | 1.272.525,00 | davon mit einer Restlaufzeit | | |
| 2. Sonstige Wertpapiere | 26.650,00 | 13.750,00 | bis zu einem Jahr | | |
| | 26.650,00 | 1.286.275,00 | Euro 507.268,09 | | |
| IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 392.768,67 | 512.044,15 | (Vorjahr Euro 521.805,84) | | |
| | 6.557.400,15 | 6.569.749,26 | 2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 106.303,35 | 1.679.463,95 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 57.152,92 | 40.430,01 | davon mit einer Restlaufzeit | | |
| | | | bis zu einem Jahr | | |
| | | | Euro 106.303,35 | | |
| | | | (Vorjahr Euro 1.679.463,95) | | |
| | | | 3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 13.128,67 | 6.514,48 |
| | | | davon mit einer Restlaufzeit | | |
| | | | bis zu einem Jahr | | |
| | | | Euro 13.128,67 | | |
| | | | (Vorjahr Euro 6.514,48) | | |
| | | | 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 302.613,04 | 500.494,59 |
| | | | davon mit einer Restlaufzeit | 929.313,15 | 2.708.278,86 |
| | | | bis zu einem Jahr | | |
| | | | Euro 302.613,04 | | |
| | | | (Vorjahr Euro 500.494,59) | | |
| | | | davon aus Steuern Euro 247.524,63 | | |
| | | | (Vorjahr Euro 429.289,84) | | |
| | | | davon im Rahmen der sozialen Sicherheit | | |
| | | | Euro 5.157,25 (Vorjahr Euro 40,00) | | |
| | | | D. Rechnungsabgrenzungsposten | 27.463,13 | 29.712,89 |
| | | | | 19.224.376,31 | 19.220.230,61 |
| | 19.224.376,31 | 19.220.230,61 | | | |

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010**

| | 2010 | 2009 |
|---|----------------------|---------------------|
| | € | € |
| 1. Umsatzerlöse | 7.224.614,53 | 7.320.989,23 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 954.380,38 | 1.596.860,24 |
| | 8.178.994,91 | 8.917.849,47 |
| 3. Materialaufwand | | |
| a) Aufwendungen für bezogene Waren | 896.804,01 | 1.112.874,17 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 58.294,59 | 44.381,25 |
| | 955.098,60 | 1.157.255,42 |
| 4. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | 5.282.492,03 | 5.046.091,13 |
| b) Soziale Abgaben | 864.789,83 | 835.497,16 |
| | 6.147.281,86 | 5.881.588,29 |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 262.853,30 | 250.798,16 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 2.557.399,66 | 2.551.912,69 |
| 7. Erträge aus Beteiligungen | 1.671.979,09 | 2.031.888,15 |
| 8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen | 3.195.395,74 | 0,00 |
| 9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 18.239,67 (Vorjahr: EUR 13.034,42) | 57.718,87 | 64.879,80 |
| 10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens | 3,00 | 141.000,00 |
| 11. Aufwendungen aus Verlustübernahmen | 258.252,97 | 110.552,13 |
| 12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 1.950,00 | 33.570,99 |
| | -1.844.634,77 | 991.066,02 |
| 13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 2.921.249,22 | 887.939,74 |
| 14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 116.615,27 | -47,83 |
| 15. Sonstige Steuern | 5.815,00 | 5.243,00 |
| 16. Jahresüberschuss | 2.798.818,95 | 882.744,57 |
| 17. Gewinnvortrag | 1.023.744,57 | 924.803,90 |
| 18. Entnahme aus der Rücklage für eigene Anteile | 0,00 | 141.000,00 |
| 19. Dividenden | 0,00 | -707.700,00 |
| 20. Einstellung in die Gewinnrücklagen | -1.023.744,57 | -217.103,90 |
| 21. Bilanzgewinn | 2.798.818,95 | 1.023.744,57 |

Anhang der Synaxon AG zum 31. Dezember 2010

I. Allgemeines

Die Gesellschaft ist gem. § 267 Abs. 3 S. 2 i.V.m. § 264 d HGB eine große Kapitalgesellschaft.

Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) gegliedert. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Der Jahresabschluss wurde erstmalig unter Berücksichtigung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) aufgestellt. Auf eine Anpassung der Vorjahreszahlen wird mit Hinweis auf Art. 67 Abs. 8 EGHGB verzichtet.

Mit Ausnahme der durch die Anwendung der Vorschriften des BilMoG erforderlichen Änderungen wurden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden beibehalten.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das Anlagevermögen wird mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die immateriellen Vermögensgegenstände werden linear über 3 Jahre abgeschrieben. Die Nutzungsdauer für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung liegt zwischen 3 und 10 Jahren. Die Gesellschaft wendet sowohl die lineare als auch die degressive Abschreibungsmethode auf Anlagenzugänge an, wobei der degressive Höchstsatz bei 25 % liegt. Bei degressiv abgeschriebenen Vermögensgegenständen wird die Abschreibungsmethode gewechselt, sobald eine lineare Abschreibung des Restbuchwertes zu einer höheren Abschreibung führt.

Abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, die einer selbständigen Nutzung fähig sind und deren Anschaffungs- und Herstellungskosten EUR 410 nicht überschreiten (geringwertige Wirtschaftsgüter) werden sofort abgeschrieben.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Die Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen wird regelmäßig anhand geeigneter Bewertungsverfahren, unter Berücksichtigung der Unternehmensplanung überprüft. Wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen vorliegen, werden die niedrigeren beizulegenden Werte angesetzt. Sofern der Grund für die Wertminderung entfallen ist, werden Zuschreibungen bis zur Höhe der historischen Anschaffungskosten vorgenommen.

Vorräte werden mit den Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Risiken, die sich durch Ungängigkeit, Überalterung u.a. ergeben, werden durch entsprechende Abwertungen auch im Rahmen der verlustfreien Bewertung berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nominalwert bilanziert. Erkennbare Ausfallrisiken werden durch Einzel- bzw. Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden mit den Anschaffungskosten unter Beachtung des niedrigeren Börsenkurses zum Bilanzstichtag bewertet. Die Auf- und Abwertungen auf die Wertpapiere werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Liquide Mittel und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nominalwert bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert.

Verbindlichkeiten werden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Forderungen bzw. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Forderungen bzw. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden mit dem niedrigen bzw. höheren Wert aus historischen Kurs und Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

III. Angaben zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Bezüglich der Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf den Anlagenspiegel.

2. Anteile an verbundenen Unternehmen

| Firma und Sitz | Beteiligung in % | Eigenkapital 31.12.2010 TEUR | Ergebnis 31.12.2010 TEUR |
|--|---------------------|------------------------------------|--------------------------------|
| PC-SPEZIALIST Computervertriebsgemeinschaft- Unternehmensbeteiligungs-GmbH, Bielefeld | 100 | 26 | *- |
| Synaxon Service GmbH, Bielefeld | 100 | 634 | *- |
| Synaxon Dienstleistungs GmbH, Bielefeld | 100 | 61 | -2 |
| SYNAXON Online GmbH, Bielefeld | 100 | -51 | *- |
| EDV Vertriebsgemeinschaft Handels GmbH, Wien, Österreich | 100 | -289 | -6 |
| Systempartner Computervertriebs GmbH, Wien, Österreich | 100 | -1.811 | -4 |
| PC-SPEZIALIST & Helpup GbR, Bielefeld | 60 | 188 | 21 |
| iTeam GmbH, Bielefeld | 100 | 27 | *- |
| iTeam Consulting GmbH, Bielefeld | 100 | 300 | *- |
| iTeam Systemhauskooperation GmbH & Co. KG, Bielefeld | 100 | 1.200 | 920 |
| iTeam Systemhauskooperation Beteiligungs-GmbH, Bielefeld | 100 | 29 | 0 |
| AKCENT Computerpartner Deutschland AG, Bielefeld | 100 | 1.049 | *- |
| SYNAXON UK Ltd., Warrington/Großbritannien | 75 | -224 | -46 |

*nach Ergebnisabführung

Zwischen der Synaxon Service GmbH und der PC-SPEZIALIST Computervertriebsgemeinschaft-Unternehmensbeteiligungs-GmbH, der SYNAXON Online GmbH und der PC-SPEZIALIST Computervertriebsgemeinschaft-Unternehmensbeteiligungs-GmbH sowie zwischen der Synaxon AG und der PC-SPEZIALIST Computervertriebsgemeinschaft-Unternehmensbeteiligungs-GmbH bestehen Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden auch zwischen der Synaxon AG und der AKCENT Computerpartner Deutschland AG, zwischen der Synaxon AG und der iTeam GmbH sowie zwischen der iTeam GmbH und der iTeam Consulting GmbH Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge geschlossen.

Die Microtrend Dienstleistungs GmbH wurde am 30. September 2010 in Synaxon Dienstleistungs GmbH umbenannt und der Sitz von Schloß Holte-Stukenbrock nach Bielefeld verlegt. Die Synaxon AG hat im Jahr 2010 die verbliebenen 12 % des Grundkapitals der EDV Vertriebsgemeinschaft Handels GmbH erworben.

3. Beteiligungen

| Firma und Sitz | Beteiligung in % | Eigenkapital 31.12.2010 TEUR | Ergebnis 31.12.2010 TEUR |
|--|---------------------|------------------------------------|--------------------------------|
| Talos & Helpup GbR, Bielefeld | 50 | 252 | 31 |
| Haltergemeinschaft C303 GbR, Bielefeld | 50 | 200 | 0 |

Die Synaxon AG ist über die Tochtergesellschaft PC-SPEZIALIST Computervertriebsgemeinschaft-Unternehmensbeteiligungs-GmbH mittelbar an der Talos & Helpup GbR beteiligt.

Außerdem hält die Synaxon AG seit November 2008 50 % der Anteile an der Haltergemeinschaft C303 GbR.

4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Synaxon AG haben sämtlich eine Laufzeit von unter einem Jahr und betragen zum 31.12.2010 TEUR 1.806 (Vorjahr: TEUR 2.134).

5. Forderungen und Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen haben eine Laufzeit von unter einem Jahr. Der PC-SPEZIALIST Computervertriebsgemeinschaft-Unternehmensbeteiligungs-GmbH wurden kurzfristige Darlehen von insgesamt TEUR 109 (Vorjahr: TEUR 409) gewährt. Die Beträge sind mit 1 % p.a. über dem jeweils aktuellen Basiszinssatz verzinst.

Des Weiteren hat die Gesellschaft Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen:

| in TEUR | 2010 | 2009 |
|--|-------|-------|
| Systempartner Computervertriebs GmbH | 1.696 | 1.687 |
| SYNAXON Online GmbH | 1.534 | 427 |
| iTeam GmbH | 991 | 2 |
| SYNAXON UK Ltd. | 370 | 238 |
| Synaxon Service GmbH | 253 | 0 |
| EDV Vertriebsgemeinschaft Handels GmbH | 202 | 197 |
| AKCENT Computerpartner Deutschland AG | 129 | 0 |
| Sonstige Gesellschaften | 2 | 337 |

Die Gesellschaft hat die Forderungen gegen die EDV Vertriebsgemeinschaft Handels GmbH sowie die Systempartner Computervertriebs GmbH vollständig wertberichtigt und für die Forderungen gegen diese Gesellschaften den Rangrücktritt erklärt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und setzen sich wie folgt zusammen:

| in TEUR | 2010 | 2009 |
|---|------------|--------------|
| iTeam Systemhauskooperation GmbH & Co. KG | 106 | 0 |
| AKCENT Computerpartner Deutschland AG | 0 | 1.631 |
| Synaxon Service GmbH | 0 | 49 |
| | 106 | 1.680 |

6. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind zweckgebundene Darlehen in Höhe von TEUR 25 (Vorjahr: TEUR 33) enthalten, die in den Geschäftsjahren 2004 bis 2007 an Franchisepartner vergeben wurden. Die Laufzeit liegt bei über einem Jahr. Außerdem wurde dem Gesellschaftergeschäftsführer der SYNAXON UK Ltd., Herrn Derek Jones, ein Darlehen in Höhe von TEUR 33 (Vorjahr: TEUR 31) gewährt. Auch diese Laufzeit liegt bei über einem Jahr. Weiterhin sind in den sonstigen Vermögensgegenständen kurzfristige Forderungen (Laufzeit unter einem Jahr) aus Provisionen und Werbekostenzuschüssen für 2010 in Höhe von insgesamt TEUR 253 (Vorjahr: TEUR 241) und Steuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 494 (Vorjahr: TEUR 744) enthalten. Die Steuererstattungsansprüche enthalten ein zum Barwert angesetztes Körperschaftsteuerguthaben aus Vorjahren in Höhe von TEUR 197 (Vorjahr: TEUR 221), welches erstmalig zum 31.12.2006 erfolgswirksam aktiviert werden konnte. Da die Auszahlung in den Jahren 2008 bis 2017 zu jeweils einem Zehntel stattfindet, wurde das Guthaben auf seinen Barwert mit einem Zinssatz für eine zehnjährige risikolose Anleihe in Höhe von 3,85 % abgezinst.

7. Sonstige Wertpapiere

Es wurden Zuschreibungen auf sonstige Wertpapiere in Höhe von TEUR 13 vorgenommen (Vorjahr: TEUR 7).

8. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Zum 31.12. 2010 belaufen sich der Kassenbestand auf TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 1) und die Guthaben bei Kreditinstituten auf TEUR 392 (Vorjahr: TEUR 511).

9. Eigenkapital

Das Grundkapital (3.891.000 auf Inhaber lautende Stückaktien) der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2010 TEUR 3.539, die Kapitalrücklage beträgt TEUR 4.656 (Vorjahr: TEUR 4.656). Die Kapitalrücklage enthält Aufgelder aus der Emission von Aktien aus den Jahren 1999 und 2004.

Die Gesellschaft hält zum 31.12.2010 unverändert 352.500 eigene Aktien, dies entspricht einem Anteil von 9,06 % des Grundkapitals.

| | 2002-2003 | | 2004 | | 2005 | |
|----------------|-----------|--------|-----------|--------|----------|--------|
| | Stück | % | Stück | % | Stück | % |
| Kauf | 362.964 | 9,32 | 428.506 | 11,01 | 20.000 | 0,51 |
| Verkauf | - 100.000 | - 2,57 | - 308.700 | - 7,93 | - 50.000 | - 1,29 |
| Bestand 31.12. | 262.963 | 6,75 | 382.500 | 9,83 | 352.500 | 9,06 |

Die eigenen Anteile der Gesellschaft wurden in den Jahren 2002 bis 2005 erworben. Im Berichtszeitraum hat die Gesellschaft keine weiteren eigenen Anteile erworben.

Durch den Erwerb sollte es der Synaxon AG ermöglicht werden, die mit dem Erwerb der eigenen Anteile verbundenen Vorteile im Interesse der Gesellschaft und ihrer Aktionäre zu nutzen. Die eigenen Aktien sollten zur Einführung der Aktie an ausländischen Börsen, zum Verkauf an institutionelle Anleger, zur Erschließung neuer Aktionärsgruppen, zur Bedienung von Aktienoptionen aus einem Aktienoptionsplan sowie als (Teil-)Gegenleistung im Rahmen von möglichen Akquisitionen dienen.

Der rechnerische Wert der erworbenen eigenen Anteile wurde entsprechend den Änderungen durch BilMoG erstmalig gemäß § 272 Abs. 1a HGB offen von dem gezeichneten Kapital abgesetzt. In Höhe des offen von dem gezeichneten Kapital abgesetzten Betrages wurde eine nicht frei verfügbare Rücklage wegen eigener Anteile gebildet. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem rechnerischen Wert und den Anschaffungskosten wird mit den frei verfügbaren Rücklagen verrechnet. Im Vorjahr erfolgte ein gesonderter Ausweis als eigene Anteile auf der Aktivseite und als Rücklage für eigene Anteile innerhalb des Eigenkapitals.

Der Bilanzgewinn zum 31.12.2009 in Höhe von TEUR 1.024 wurde gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 25.06.2010 vollständig in die Gewinnrücklage eingestellt.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 11.06.2013 das Grundkapital der Gesellschaft um insgesamt bis zu EUR 1.945.500,00 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital) und einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnbeteiligung vorzusehen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates

1. Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen,
2. das Bezugsrecht der Aktionäre auch hinsichtlich eines Betrages von insgesamt bis zu EUR 389.100,00 auszuschließen, um die neuen Aktien zu einem Ausgabebetrag ausgeben zu können, der den Börsenkurs nicht wesentlich unterschreitet.
3. bei einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen und
4. die Zeichnung einer Kapitalerhöhung einem Bankenkonsortium mit der Maßgabe zu gestatten, dass sich das Bankenkonsortium verpflichtet, die Aktien den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand ist ermächtigt, über den Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe zu entscheiden sowie Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung festzulegen. Der Aufsichtsrat ist weiter ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend des jeweiligen Umfangs der Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital zu ändern.

10. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

| In TEUR | 2010 | 2009 |
|---|--------------|------------|
| Tantieme | 392 | 200 |
| Prozessrisiken | 263 | 266 |
| Personalkosten | 181 | 205 |
| Verpflichtungen aus ausstehenden Gutschriften | 117 | 55 |
| Aufsichtsratsvergütungen | 108 | 108 |
| Drohverlust | 59 | 0 |
| Abschluss- und Prüfungskosten | 46 | 75 |
| Berufsgenossenschaft | 16 | 15 |
| Sonstige | 51 | 50 |
| | 1.233 | 974 |

11. Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 248 (Vorjahr: TEUR 429).

12. Latente Steuern

Aktive latente Steuern auf steuerlich nicht abzugsfähige Rückstellungen in Höhe von TEUR 59 sowie auf gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 408 wurden gemäß dem Wahlrecht in § 274 Abs. 1 HGB nicht angesetzt.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse, die vorwiegend im Inland erwirtschaftet wurden, enthalten vor allem Partnergebühren sowie Provisionen und Werbekostenzuschüsse von Lieferanten und Herstellern.

Sie teilen sich auf die Geschäftsbereiche wie folgt auf:

| in TEUR | 2010 | 2009 |
|---------------------------|--------------|--------------|
| PC-SPEZIALIST Franchise | 2.233 | 2.271 |
| MICROTREND IT-Kooperation | 4.992 | 5.050 |
| | 7.225 | 7.321 |

2. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

| in TEUR | 2010 | 2009 |
|--|------------|--------------|
| Geschäftsbesorgungsverträge | 615 | 1.140 |
| Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen | 149 | 221 |
| Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen | 5 | 175 |
| Übrige Erträge | 185 | 60 |
| | 954 | 1.596 |

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

| in TEUR | 2010 | 2009 |
|---|--------------|--------------|
| Werbe- und Reisekosten | 803 | 615 |
| Fahrzeugkosten | 275 | 221 |
| Fremdleistungen | 243 | 487 |
| Raumkosten | 257 | 255 |
| Kosten synIT | 230 | 203 |
| Reparaturen und Instandhaltungen | 181 | 121 |
| Marketingkosten | 176 | 133 |
| Rechts- und Beratungskosten | 134 | 47 |
| Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 79 | 155 |
| Übrige betrieblichen Aufwendungen | 179 | 315 |
| | 2.557 | 2.552 |

3. Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich im Wesentlichen aus Aufwendungen für Werbemedien für angeschlossene Partner zusammen.

4. Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich aus Löhnen und Gehältern in Höhe von TEUR 5.282 (Vorjahr: TEUR 5.046) sowie sozialen Abgaben in Höhe von TEUR 865 (Vorjahr: TEUR 835) zusammen.

5. Abschreibungen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen in Höhe von TEUR 263 (Vorjahr: TEUR 251) vorgenommen.

6. Erträge aus Beteiligungen

Die ausgewiesenen Beträge resultieren vollständig aus Ausschüttungen verbundener Unternehmen.

7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge beinhalten Zinsen von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 18 (Vorjahr: TEUR 13).

8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

Im Geschäftsjahr 2009 wurden Abschreibungen auf eigene Anteile in Höhe von TEUR 141 vorgenommen. Derartige Wertänderungen werden nach den Änderungen durch BilMoG nicht mehr in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

9. Steuern

Die Gesellschaft verzeichnete in 2010 keinen periodenfremden Steuerertrag (Vorjahr: TEUR 3)

10. Aufwendungen und Erträge, die einem anderen Geschäftsjahr zuzurechnen sind

Die Aufwendungen und Erträge, die einem anderen Geschäftsjahr zuzurechnen sind, sind von untergeordneter Bedeutung.

V. Sonstige Angaben

1. Organe der Gesellschaft

Vorstand

- Herr Frank Roebbers, Detmold, Kaufmann (Vorstandsvorsitzender)
- Herr Andreas Wenninger, Werther, Kaufmann
- Herr Mark Schröder, Schloß Holte-Stukenbrock, Kaufmann

| in TEUR | Fixe Vergütung | | Erfolgsbezogener Anteil | | Summe | |
|-------------------|----------------|------------|-------------------------|------------|------------|------------|
| | 2010 | 2009 | 2010 | 2009 | 2010 | 2009 |
| Frank Roebbers | 238 | 238 | 75 | 37 | 313 | 275 |
| Andreas Wenninger | 199 | 202 | 75 | 37 | 274 | 239 |
| Mark Schröder | 172 | 165 | 75 | 37 | 247 | 202 |
| | 609 | 605 | 225 | 111 | 834 | 716 |

Der erfolgsbezogene Anteil 2010 setzt sich aus der kurzfristigen Komponente in Höhe von TEUR 169 (entspricht 75 % des erfolgsbezogenen Anteils), die innerhalb eines folgenden Geschäftsjahres ausgezahlt wird, und der langfristigen Komponente in Höhe von TEUR 56 (entspricht 25 % des erfolgsbezogenen Anteils) zusammen. Der langfristige Anteil wird zunächst in eine sogenannten „Bonusbank“ eingestellt und kann erst nach dem 31.12.2013 zur Auszahlung kommen. Fällt das EBT des Synaxon-Konzerns im Geschäftsjahr 2013 negativ aus, erfolgt keine Auszahlung und der in der „Bonusbank“ eingestellte Betrag verfällt ersatzlos.

Aufsichtsrat

- Herr Dr. Günter Lewald (Vorsitzender), Köln, Sprecher der Agenturgruppe bplUSD, geschäftsführender Gesellschafter der bplUSD marketing & sales GmbH sowie der Pauli-Bach und Lewald GmbH
- Herr Stefan Kaczmarek, (stellv. Vorsitzender), Idstein, geschäftsführender Gesellschafter der 123 Nahrungsmittel GmbH
- Herr Frank Bender, Wilnsdorf, Kreisdirektor des Kreises Siegen-Wittgenstein

Die Aufsichtsräte sind Mitglieder in folgenden anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien im Sinne von § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG.

Herr Dr. Günter Lewald:
- Beta Systems Software AG, Berlin

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen im Berichtsjahr TEUR 108 (Vorjahr: TEUR 108), und betreffen sieben Sitzungen des Geschäftsjahres 2010. Sie unterteilen sich in eine Grundvergütung und in Sitzungsgelder. Hierbei erhielt der Vorsitzende des Aufsichtsrats das Zweifache und sein Stellvertreter das Anderthalbfache der Vergütung. Erfolgsorientierte Bestandteile gibt es nicht.

Vergütung

| in TEUR | Grundvergütung | | Sitzungsgeld | | Summe | |
|-------------------|----------------|-----------|--------------|-----------|------------|------------|
| | 2010 | 2009 | 2010 | 2009 | 2010 | 2009 |
| Dr. Günter Lewald | 20 | 20 | 28 | 28 | 48 | 48 |
| Stefan Kaczmarek | 15 | 15 | 21 | 21 | 36 | 36 |
| Frank Bender | 10 | 10 | 14 | 14 | 24 | 24 |
| | 45 | 45 | 63 | 63 | 108 | 108 |

Im Geschäftsjahr 2010 hat die Gesellschaft im Bereich der Markenkommunikation und des Endkundenmarketings mit der Agentur Pauli-Bach und Lewald GmbH, - Agentur für Marken und Kommunikation, zusammen gearbeitet. Der Aufsichtsratsvorsitzende, Dr. Günter Lewald ist Geschäftsführer dieser Agentur. Die Aufwendungen beliefen sich auf insgesamt TEUR 81 (Vorjahr: TEUR 176) und entsprechen den üblichen Bedingungen unter fremden Dritten.

Aktienbesitz Organmitglieder

Herr Frank Roebers, Mitglied des Vorstands, hält zum 31.12.2010 direkt 0 Stück Aktien (Vorjahr 17.921 Stück Aktien).

Herr Andreas Wenninger, Mitglied des Vorstands, hält zum 31.12.2010 direkt 0 Stück Aktien (Vorjahr 2.498 Stück Aktien).

Herr Mark Schröder, Mitglied des Vorstands, hält zum 31.12.2010 direkt 0 Stück Aktien (Vorjahr 1.000 Stück Aktien).

Herr Dr. Günter Lewald, Mitglied des Aufsichtsrats, hält zum 31.12.2010 direkt 0 Stück Aktien (Vorjahr 4.050 Stück Aktien).

Transaktionen gem. § 15a WpHG

Herr Frank Roebers, Mitglied des Vorstands, hat im Berichtsjahr direkt 17.921 Stück Aktien zum Kurs von 5,00 Euro/Stück verkauft.

Herr Andreas Wenninger, Mitglied des Vorstands, hat im Berichtsjahr direkt 2.498 Stück Aktien zum Kurs von 5,00 Euro/Stück verkauft.

Herr Mark Schröder, Mitglied des Vorstands, hat im Berichtsjahr direkt 1.000 Stück Aktien zum Kurs von 5,00 Euro/Stück verkauft.

Herr Dr. Günter Lewald, Mitglied des Aufsichtsrats, hat im Berichtsjahr direkt 4.050 Stück Aktien zum Kurs von 5,00 Euro/Stück verkauft.

Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und Aufsichtsrat haben eine Erklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG für das Geschäftsjahr 2010 abgegeben. Diese ist auf der Firmeninternetseite www.synaxon.de seit dem 15.02.2011 eingestellt und abrufbereit.

2. Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 4 AktG

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 12.06.2008 ist der Vorstand ermächtigt worden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 11.06.2013 das Grundkapital der Gesellschaft um insgesamt bis zu EUR 1.945.500,00 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital) und einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnbeteiligung vorzusehen.

3. Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

- Folgendes wurde uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt:
 1. Der Stimmrechtsanteil der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft, Heidelberg, Deutschland, an der Synaxon AG, Bielefeld, Deutschland, hat am 14.10.2010 infolge vollständiger Veräußerung der Beteiligung der Meldepflichtigen die Schwelle von 3 % unterschritten und beträgt zu diesem Zeitpunkt 0 % (in absoluten Zahlen: 0 Stimmrechte).
 2. Der Stimmrechtsanteil der VV Beteiligungen AG, Heidelberg, Deutschland, an der Synaxon AG, Bielefeld, Deutschland, hat am 14.10.2010 die Schwelle von 3 % unterschritten und beträgt zu diesem Zeitpunkt 0 % (in absoluten Zahlen: 0 Stimmrechte).
 3. Der Stimmrechtsanteil der DELPHI Unternehmensberatung Aktiengesellschaft, Heidelberg, Deutschland, an der Synaxon AG, Bielefeld, Deutschland, hat am 14.10.2010 die Schwelle von 3 % unterschritten und beträgt zu diesem Zeitpunkt 0 % (in absoluten Zahlen: 0 Stimmrechte).
 4. Der Stimmrechtsanteil des Herrn Wilhelm Konrad Thomas Zours, Deutschland, an der Synaxon AG, Deutschland, hat am 14.10.2010 die Schwelle von 3 % unterschritten und beträgt zu diesem Zeitpunkt 0 % (in absoluten Zahlen: 0 Stimmrechte).

- Folgendes wurde uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt:
Der Stimmrechtsanteil der IPConcept Fund Management S.A., Luxemburg in Luxemburg, an der Synaxon AG, Bielefeld, Deutschland, hat am 14.10.2010 die Schwelle von 3 % unterschritten und beträgt zu diesem Tag 0,00 % (dies entspricht 0 Stimmrechten).

- Folgendes wurde uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt:
Der Stimmrechtsanteil der ARF Holding GmbH, Schloß Holte-Stukenbrock, Deutschland an der Synaxon AG, Bielefeld, Deutschland, hat am 14.10.2010 die Schwelle von 50 % und 75 % überschritten und beträgt zu diesem Tag 75,35 % (dies entspricht 2.931.734 Stimmrechten). Davon sind ihr 9,06 % (dies entspricht 352.500 Stimmrechten) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Synaxon AG zuzurechnen.
Der Stimmrechtsanteil des Herrn Bruno Fortmeier, Deutschland, an der Synaxon AG, Bielefeld, Deutschland, hat am 14.10.2010 die Schwelle von 50 % und 75 % überschritten und beträgt zu diesem Tag 75,35 % (dies entspricht 2.931.734 Stimmrechten). Davon sind ihm 75,35 % (dies entspricht 2.931.734 Stimmrechten) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die ARF Holding GmbH und die Synaxon AG zuzurechnen.

- Folgendes wurde uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt:
Der Stimmrechtsanteil der ARF Holding GmbH, Schloß Holte-Stukenbrock, Deutschland an der Synaxon AG, Bielefeld, Deutschland, hat am 10.08.2010 die Schwelle von 30 % überschritten und beträgt zu diesem Tag 38,87 % (dies entspricht 1.512.546 Stimmrechten).

Der Stimmrechtsanteil des Herrn Bruno Fortmeier, Deutschland, an der Synaxon AG, Bielefeld, Deutschland, hat am 10.08.2010 die Schwelle von 30 % überschritten und beträgt zu diesem Tag 38,87 % (dies entspricht 1.512.546 Stimmrechten). Davon sind ihm 38,87 % (dies entspricht 1.512.546 Stimmrechten) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die ARF Holding GmbH zuzurechnen.

Der Stimmrechtsanteil der CornerstoneCapital AG, Frankfurt am Main, Deutschland an der Synaxon AG, Bielefeld, Deutschland, hat am 10.08.2010 die Schwellen von 5 % und 3 % unterschritten und beträgt nun 0,00 % (dies entspricht 0 Stimmrechten).

Der Stimmrechtsanteil der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft, Heidelberg, Deutschland, an der Synaxon AG, Bielefeld, Deutschland, hat am 10.08.2010 die Schwellen von 10 % und 5 % unterschritten und beträgt zu diesem Zeitpunkt 4,88 % (190.000 Stimmrechte).

Der Stimmrechtsanteil der VV Beteiligungen AG, Heidelberg, Deutschland, an der Synaxon AG, Bielefeld, Deutschland, hat am 10.08.2010 die Schwellen von 10 % und 5 % unterschritten und beträgt zu diesem Zeitpunkt 4,88 % (190.000 Stimmrechte). Die vorgenannten Stimmrechte werden der VV Beteiligungen AG vollständig nach § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet. Die nach § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgendes von der VV Beteiligungen AG kontrolliertes Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der Synaxon AG 3 % oder mehr beträgt, gehalten:

- Deutsche Balaton Aktiengesellschaft

Der Stimmrechtsanteil der DELPHI Unternehmensberatung AG, Heidelberg, Deutschland, an der Synaxon AG, Bielefeld, Deutschland, hat am 10.08.2010 die Schwellen von 10 % und 5 % unterschritten und beträgt zu diesem Zeitpunkt 4,88 % (190.000 Stimmrechte). Die vorgenannten Stimmrechte werden der DELPHI Unternehmensberatung AG vollständig nach § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet. Die nach § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von der DELPHI Unternehmensberatung AG kontrollierte Unternehmen (beginnend mit der untersten Gesellschaft), deren Stimmrechtsanteil an der Synaxon AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten:

- Deutsche Balaton Aktiengesellschaft
- VV Beteiligungen AG

Der Stimmrechtsanteil des Herrn Wilhelm Konrad Thomas Zours, Deutschland, an der Synaxon AG, Bielefeld, Deutschland, hat am 10.08.2010 die Schwellen von 10 % und 5 % unterschritten und beträgt zu diesem Zeitpunkt 4,88 % (190.000 Stimmrechte). Die vorgenannten Stimmrechte werden Herrn Wilhelm Konrad Thomas Zours vollständig nach § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet. Die nach § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von ihm kontrollierte Unternehmen (beginnend mit der untersten Gesellschaft), deren Stimmrechtsanteil an der Synaxon AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten:

- Deutsche Balaton Aktiengesellschaft
- VV Beteiligungen AG
- DELPHI Unternehmensberatung AG

Die Axxion S.A., 1B, Parc d`Activité Syrdall, L-5365 Luxemburg-Munsbach, teilte uns am 30.12.2005 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Synaxon AG (WKN 687 380, ISIN DE0006873805) am 23.12.2005 die Schwelle von 10 % unterschritten hat und nun 9,7024% beträgt.

4. Aufwand für Abschlussprüfer

Die MAZARS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde am 25.06.2010 von der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer bestellt. Die Kosten für den Abschlussprüfer im Jahr 2010 setzen sich wie folgt zusammen:

| in TEUR | 2010 | 2009 |
|---------------------|-----------|-----------|
| Abschlussprüfung | 56 | 57 |
| Sonstige Leistungen | 0 | 15 |
| | 56 | 72 |

5. Mitarbeiterzahl

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl (ohne Vorstand) beträgt:

| | 2010 | 2009 |
|---------------|------------|------------|
| Angestellte | 116 | 115 |
| Auszubildende | 7 | 5 |
| | 123 | 120 |

6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen (Gesamtbeträge)

| in TEUR | 2010 | 2009 |
|-------------|------------|------------|
| Mieten | 146 | 146 |
| KFZ Leasing | 221 | 135 |
| | 367 | 281 |

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen beinhalten zukünftige Zahlungsansprüche Dritter an die Gesellschaft. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Ansprüche aus Mietverträgen für das Gebäude in Bielefeld und den Fuhrpark der Synaxon AG.

7. Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Synaxon AG

Es wird vorgeschlagen, den Jahresabschluss in der vorgelegten Fassung festzustellen und den Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 2.799 (Synaxon AG) für das Geschäftsjahr 2010 in die Gewinnrücklagen einzustellen.

8. Erklärung des Vorstands

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Synaxon AG vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Synaxon AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Synaxon AG beschrieben sind.“

Bielefeld, 7. März 2011
Synaxon AG, Bielefeld

Frank Roebbers
Vorstandsvorsitzender, CEO

Andreas Wenninger
Vorstand, COO

Mark Schröder
Vorstand, CFO

SYNAXON AG, BIELEFELD
Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2010

| | Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten | | | | Abschreibungen | | | | Restbuchwerte | |
|--|---------------------------------------|-------------------|------------------|----------------------|---------------------|------------------------------|------------------|---------------------|----------------------|----------------------|
| | 01.01.2010 | Zugänge | Abgänge | 31.12.2010 | 01.01.2010 | Jahres- abschrei- bung | Abgänge | 31.12.2010 | 31.12.2010 | 31.12.2009 |
| | € | € | € | € | € | € | € | € | € | € |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 419.479,08 | 115.490,96 | 0,00 | 534.970,04 | 344.692,58 | 95.855,46 | 0,00 | 440.548,04 | 94.422,00 | 74.786,50 |
| II. Sachanlagen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1.024.213,15 | 166.012,34 | 29.645,20 | 1.160.580,29 | 694.401,15 | 166.997,84 | 10.767,10 | 850.631,89 | 309.948,40 | 329.812,00 |
| III. Finanzanlagen | | | | | | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 12.498.596,85 | 3,00 | 0,00 | 12.498.599,85 | 393.144,01 | 3,00 | 0,00 | 393.147,01 | 12.105.452,84 | 12.105.452,84 |
| 2. Beteiligungen | 100.000,00 | 0,00 | 0,00 | 100.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 100.000,00 | 100.000,00 |
| | 12.598.596,85 | 3,00 | 0,00 | 12.598.599,85 | 393.144,01 | 3,00 | 0,00 | 393.147,01 | 12.205.452,84 | 12.205.452,84 |
| | 14.042.289,08 | 281.506,30 | 29.645,20 | 14.294.150,18 | 1.432.237,74 | 262.856,30 | 10.767,10 | 1.684.326,94 | 12.609.823,24 | 12.610.051,34 |

Zusammengefasster Lagebericht und Konzernlagebericht der Synaxon AG für das Geschäftsjahr 2010

1 Geschäft und Rahmenbedingungen

1.1 Branchenentwicklung und gesamtwirtschaftliche Situation

Die deutsche Wirtschaft hat sich nach der stärksten Rezession der Nachkriegszeit wieder erholt. Nachdem im Jahr 2009 das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) nach Angaben des Statistischen Bundesamts noch um 4,7% gesunken war, ist die deutsche Wirtschaftsleistung im Jahr 2010 wieder um 3,6% gewachsen. Der stärkste Anstieg des BIP seit der Wiedervereinigung resultierte insbesondere aus der wirtschaftlichen Erholung im Frühjahr und Sommer des vergangenen Jahres. Die stärksten Wachstumsimpulse gingen vom Außenhandel, Ausrüstungsinvestitionen aufgrund von Nachholeffekten sowie dem privaten und staatlichen Konsum aus.

Auch der Umsatz im Einzelhandel ist nach der Finanz- und Wirtschaftskrise wieder angestiegen. Die Einzelhandelsunternehmen setzten nach vorläufigen Ergebnissen des Statistischen Bundesamts in 2010 real 1,2% mehr um als im Vorjahr. Im Jahr 2009 verzeichnete der Einzelhandel noch einen Umsatzrückgang von real 3,1%.

Die Zahl der Erwerbstätigen stieg gegenüber dem Vorjahr im Mittel um 0,5% auf einen neuen Höchststand von rund 40,5 Millionen. Die Zahl der Erwerbslosen hingegen sank auf Basis vorläufiger Schätzungen des Statistischen Bundesamts um 9,2% auf 2,9 Millionen. Die Inflationsrate ist im Durchschnitt um 1,1% angestiegen. Damit stiegen die Verbraucherpreise zwar stärker an als im Vorjahr (2009: 0,4%), blieben aber dennoch vergleichsweise stabil.

1.2 IT-Markt Deutschland

Die Verkaufszahlen von PCs in Deutschland sind im Jahr 2010 weiter angestiegen. Getragen wurde das Wachstum vor allem durch die Abverkäufe im Notebook-Segment (+9%). Die Zahl der verkauften Desktop-PCs nahm hingegen nach Angaben des Marktforschungsinstituts Gartner um 3% ab. Insgesamt sind die Verkaufszahlen gegenüber dem Vorjahr um etwa 5% angestiegen. Nach Angaben des Statistischen Bundesamts hat sich das Preisniveau für Notebooks und Desktop-PCs in 2010 weiter verringert. Mit einer Abnahme von 12% (Notebooks) bzw. 10% (Desktop-PCs) fiel der Rückgang in 2010 jedoch deutlich geringer aus als noch in den Vorjahren. Im Mittel der Jahre 2006-2009 fielen die Preise für Notebooks und Desktop-PCs um über 22%. Durch eigene Erhebungen innerhalb der Synaxon-Gruppe konnten in 2010 in einzelnen Artikelgruppen bereits Preissteigerungen ermittelt werden.

Die Umsätze von IT-Hardware sind nach Berechnungen der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) im Jahr 2010 um 14% angestiegen. Während die Umsätze von Desktop-PCs um 24% zunahmen, stiegen die Umsätze mobiler Computer nach GfK-Angaben um 5%.

1.3 Unternehmensprofil

Die Synaxon AG betreibt das Franchisesystem PC-SPEZIALIST und die IT-Kooperation MICROTREND. Über Tochtergesellschaften organisiert sie zudem das Kooperationsgeschäft der Marken iTeam - das IT Partnernetzwerk - sowie AKCENT Computerpartner Deutschland. Insgesamt vereinte Synaxon zum 31.12.2010 unter allen Marken in Deutschland 2.674 Partnerbetriebe. Ende 2008 hat die Gesellschaft den Markteintritt in England vollzogen und konnte hier bis Ende 2010 664 Partner gewinnen.

Damit ist die Synaxon Verbundgruppe der größte Zusammenschluss rechtlich selbständiger IT-Händler in Europa. Die Synaxon angeschlossenen Partner bilden das gesamte Spektrum des IT-Handels und IT-Lösungsbereichs ab. Dies reicht von endkundenorientierten IT-Händlern mit Ladengeschäft über Online-Shopbetreiber mit schwerpunktmäßiger IT-Ausrichtung, IT-Fachhändlern und Value-Added-Resellern bis hin zu mittelständischen IT-Systemhäusern.

Organisation des Beschaffungsprozesses in der Verbundgruppe

Die Synaxon betreibt ein in der Branche einzigartiges dezentrales Beschaffungssystem. Die Partner der Verbundgruppe können exklusiv auf die von uns selbst entwickelte Online-Einkaufs- und Informationsplattform EGIS zugreifen und hierüber zu vergünstigten Konditionen bei über 70 Vertragslieferanten der Verbundgruppe vergünstigt einkaufen. Gestartet als reine Beschaffungslösung über die online und in Echtzeit Preise und Verfügbarkeiten für IT-Produkte abgefragt und Produkte bestellt werden können, hat sich EGIS zu einer Full-Service-Plattform für IT-Händler weiterentwickelt. Angebotswesen, Logistik, Marketingabwicklung und Erfahrungsaustausch der Mitglieder sind nur einige der Funktionalitäten, die das System heute bietet. Mit etwa 4.000 Nutzern und über 400.000 lieferbaren Artikeln ist EGIS heute die führende Beschaffungslösung für den unabhängigen IT-Fachhandel und Systemhausbereich.

Seit Ende 2009 ergänzt Synaxon das System der dezentralen Beschaffung um eine komplementäre zentrale Komponente. Synaxon-Partnerbetriebe können bestimmte Produkte seitdem auch direkt bei der Gesellschaft beziehen. Synaxon kann über fixierte Abnahmemengen bei Herstellern und Distributoren zusätzliche Preisvorteile bieten, die bei dezentraler Beschaffung in diesem Umfang nicht erzielbar wären.

Auf dem Ende 2010 an den Start gegangenen B2B-Marktplatz www.synmarket.de können die der Verbundgruppe angeschlossenen Händler nun auch untereinander Waren handeln und so z.B. auf diesem Wege Lager-Überhänge oder eigene Produkte vermarkten.

1.3.1 Die Marken der Synaxon Verbundgruppe

Ausrichtung der Marken

Der Synaxon-Konzern bietet seine Verbundgruppen-Dienstleistungen heute in den Segmenten Franchise und Kooperationen an.

Franchise

Der *Franchiseverbund PC-SPEZIALIST* (Geschäftseinheit der Synaxon AG) ist der verlässliche Partner für am Markt etablierte IT-Fachhändler, die ihren Geschäftsauftritt durch die Nutzung der Marke PC-SPEZIALIST weiter professionalisieren wollen. Der bundesweit einheitliche Markenauftritt, die etablierten Geschäftsprozesse und die Orientierung an einheitlichen Richtlinien und Standards führen dabei nachweislich zu einer höheren Kundenzufriedenheit und einer verbesserten Umsatz- und Ertragssituation des Händlers. Unter www.pcspezialist.de betreibt Synaxon auch einen zentralen Online-Shop für Endkunden, der neben einem breiten Produktangebot auch Entscheidungsunterstützung bei der Produktauswahl durch eine Experten-Community bietet.

Kooperationen

Die *IT-Kooperation MICROTREND* (Geschäftseinheit der Synaxon AG) richtet sich an IT-Händler mit hohem Augenmerk auf kooperierte Informations- und Wissens-Management-Systeme. Neben dem Angebot von umfassenden Dienstleistungen für die angeschlossenen Händler steht vor allem die Erzielung von Beschaffungsvorteilen im Mittelpunkt.

Der *AKCENT Computerpartner Deutschland* sind überwiegend IT-Händler und IT-Lösungsanbieter mit schwerpunktmäßiger Ausrichtung auf gewerbliche Kunden angeschlossenen. Neben einem ebenfalls umfassenden Dienstleistungsspektrum für die angeschlossenen Händler hat insbesondere das Thema Einkaufsfinanzierung/Zentralregulierung einen hohen Stellenwert bei den Kooperationspartnern. Das AKCENT-Geschäft wird im Konzern über die AKCENT Computerpartner Deutschland AG, Bielefeld einer 100%-igen Tochtergesellschaft der Synaxon AG organisiert.

Der *iTeam Systemhausverbund* ist der größte Verbund unabhängiger mittelständischer Systemhäuser in Deutschland. Die iTeam Systemhäuser haben sich schwerpunktmäßig auf die Anforderungen des gehobenen Mittelstandskunden ausgerichtet und bilden gemeinsam ein flächendeckendes Dienstleistungs- und Servicenetzwerk in Deutschland. Durch die vertraglich geregelten Grundsätze der Zusammenarbeit können somit die zu meist lokal agierenden iTeam-Systemhäuser ihre Kunden bundesweit unter Einbindung anderer iTeam-Partnerhäuser bedarfsgerecht betreuen. Das Kooperationsgeschäft der iTeam wird über 100%-ige Tochtergesellschaften der Synaxon AG organisiert.

Im englischen Markt betreibt der Konzern sein Kooperationsgeschäft über die SYNAXON UK Ltd., Warrington unter dem Namen *SYNAXON UK*. Neben dem aus Deutschland bekannten Beschaffungsmodell über EGIS stehen englischen Händlern vor allem Dienstleistungen zum Betrieb von Online-Shops zur Verfügung.

1.3.2 Entwicklung der Partnerzahlen

| | Stand 01.01.2010 | Abgang | Zugang | Stand 31.12.2010 |
|-----------------------|------------------|------------|------------|------------------|
| Franchise | | | | |
| PC-SPEZIALIST | 86 | 8 | 22 | 100 |
| IT-Kooperation | | | | |
| MICROTREND | 1.495 | 326 | 278 | 1.447 |
| AKCENT | 868 | 76 | 80 | 872 |
| iTeam | 263 | 42 | 34 | 255 |
| | 2.626 | 444 | 392 | 2.574 |
| | 2.712 | 452 | 414 | 2.674 |

In 2010 war die Gesamt-Partnerzahl aufgrund eines Rückgangs bei MICROTREND und iTeam leicht rückläufig. Demgegenüber setzte die Marke PC-SPEZIALIST das 2009 eingeleitete Wachstum fort und konnte erstmals nach zuletzt schwierigen Jahren wieder die 100 Partner-Marke erreichen. Auch die Zahl der AKCENT-Partner legte leicht zu.

Auslandsaktivitäten

In England konnte die Partnerzahl von 579 Partnern Ende 2009 auf 664 Partner per Ende 2010 gesteigert werden. Neben der Zurverfügungstellung der für den englischen Markt individualisierten EGIS-Lösung und den damit verbundenen Einkaufsvorteilen bei den angeschlossenen Lieferanten, bietet die Gesellschaft Marketing-Dienstleistungen für den stationären Handel und für das IT-Sortiment optimierte Online-Shop-Lösungen an.

1.4 Darstellung des internen Steuerungssystems

Die Synaxon AG verfügt über ein auf ihre Größe angepasstes internes Steuerungssystem, dass das Management bei der Steuerung des Unternehmens und der Tochtergesellschaften sowie der Erreichung der kurz- und langfristigen Erfolgsziele nachhaltig unterstützt.

Berichtswesen

Der Gegenstand des Konzern-Berichtswesens sind nationale (HGB) und internationale (IFRS) Abschlüsse für die Muttergesellschaft nebst den Konzerngesellschaften. Diese werden auf jährlicher, quartärlischer und monatlicher Basis erstellt. Darüber hinaus umfasst das Management-Reporting standardisierte Berichte für die Geschäftsfelder des Konzerns, operative und prozessuale Kennzahlen sowie individuelle Berichtsformen, die zur Entscheidungsunterstützung herangezogen werden.

Mittels rollierender Forecasts wird dabei ein fortlaufender Abgleich mit den Jahreszielen vorgenommen.

Konzernplanung

Der Konzern plant sein Geschäft auf drei Jahre. Die operative Planung für das erste Jahr des Planungszeitraums erfolgt im Gegenstromverfahren. Aus den Schätzungen der Marktforscher und den Erwartungen des Managements werden übergeordnete Ziele seitens des Managements formuliert. Gegen diese Ziele erfolgt eine Plausibilisierung mittels einer Bottom-Up-Planung. Das Anreizsystem für die Führungskräfte des Konzerns wurde dabei bewusst unabhängig vom Planungssystem gewählt und fußt im Wesentlichen auf langfristigen Key-Performance-Indikatoren. Ziel ist es, eine stärkere Verbindung von operativer Planung und mittel- und langfristiger Unternehmensstrategie zu erreichen. Die Planung für die Folgejahre des dreijährigen Planungshorizonts wird von der Einjahres-Planung abgeleitet.

Steuerungsgrößen

Der Konzern steuert sein Geschäft im Wesentlichen mit den Größen Umsatzerlöse, EBITDA und EBIT. Durch den geplanten weiteren Ausbau des Online-Handelsgeschäfts wird zukünftig vor dem Hintergrund der sich hierdurch ändernden Bilanzparameter vor allem auch das net-working-capital eine tragende Rolle spielen.

Investitionsstrategie/Controlling

Wir konzentrieren uns bei unseren Investitionen vor allem auf Projekte, die im Wettbewerb einen Unterschied machen und positiv zur Steigerung des Unternehmenswerts und der Marktposition des Synaxon-Konzerns beitragen. Investitionsprojekte unterliegen einer fortlaufenden Kontrolle und werden nur durchgeführt, wenn eine Rendite erzielbar ist, die deutlich über den Kapitalkosten der Gesellschaft liegt.

Strategie

Synaxon ist die führende IT-Verbundgruppe in Europa. Die Gesellschaft hat in den letzten Jahren ihre Marktposition konsequent ausgebaut und auf hohem Niveau konsolidiert. Wesentliche Erlöstreiber der Vergangenheit waren dabei die positive Entwicklung der Partnerzahlen und des dezentralen Einkaufsvolumens (Einkaufsvolumen der Partnerbetriebe bei Vertragslieferanten der Gesellschaft), das durch organisches Wachstum, Akquisitionen und die gestartete Internationalisierung kontinuierlich erhöht werden konnte. Mit dem Aufbau unserer Online-Handelsaktivitäten reichern wir unser dezentrales Geschäft um eine zentrale Komponente mit eigenen Handelsumsätzen an. Durch die Kombination von zentralen und dezentralen Umsätzen sehen wir deutliche Steigerungspotenziale für uns und unsere Partnerbetriebe, die Wertschöpfung am Warenstrom zu erhöhen. Daneben bauen wir unter www.synmarket.de einen B2B-Marktplatz für IT-Lösungen, -Events und -Produkte auf. Damit wird die Beschaffungsplattform für IT-Hardware EGIS um eine Handelsplattform für Dienstleistungen und Lösungen im IT-Umfeld komplementär ergänzt.

2 Finanzbericht

2.1 Geschäftsentwicklung 2010

| in TEUR | 2010 | Anteil in % | 2009 | Anteil in % | Ergebnis- veränderung | |
|---|---------------|----------------|---------------|----------------|--------------------------|-------------|
| | | | | | +/- | in % |
| Umsatzerlöse | 23.291 | 100,0 | 14.460 | 100,0 | 8.831 | 61,1 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 461 | 2,0 | 693 | 4,8 | -232 | -33,5 |
| Aktiviertete Eigenleistungen | 1.038 | 4,5 | 1.200 | 8,3 | -162 | -13,5 |
| Gesamtleistung | 24.790 | 106,4 | 16.353 | 113,1 | 8.437 | 51,6 |
| Materialaufwand | -12.307 | -52,8 | -4.245 | -29,4 | -8.062 | 189,9 |
| Personalaufwand | -6.713 | -28,8 | -6.441 | -44,5 | -272 | 4,2 |
| Abschreibungen | -1.093 | -4,7 | -1.171 | -8,1 | 78 | -6,7 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -3.237 | -13,9 | -3.152 | -21,8 | -85 | 2,7 |
| EBIT / Betriebsergebnis | 1.440 | 6,2 | 1.344 | 9,3 | 96 | 7,1 |
| Finanzergebnis und Ergebnis assoz. Unternehmen | 55 | 0,2 | 72 | 0,5 | -17 | -23,6 |
| Ergebnis vor Steuern und Minderheiten | 1.495 | 6,4 | 1.416 | 9,8 | 79 | 5,6 |
| Steuern | -432 | -1,9 | -511 | -3,5 | 79 | -15,5 |
| Ergebnis nicht beherrschende Gesellschafter von Personengesellschaften | -8 | 0,0 | -8 | -0,1 | 0 | 0,0 |
| Konzernjahresüberschuss | 1.055 | 4,5 | 897 | 6,2 | 158 | 17,6 |
| auf nicht beherrschende Gesellschafter entfal- lender Ergebnisanteil | -12 | 0,1 | -65 | 0,4 | -53 | -81,5 |
| auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallender Ergebnisanteil | 1.067 | 4,6 | 962 | 6,7 | 105 | 10,9 |

2.2 Ertragslage

Der Synaxon-Konzern hat in 2010 die eigenen Erwartungen übertreffen können. Vor dem Hintergrund der notwendigen Aufwendungen für den Aufbau des Online-Handelsgeschäfts und den Investitionen in die Softwareentwicklung sah die Planung ein Betriebsergebnis/EBIT zwischen TEUR 200-300 für das Geschäftsjahr vor. Die Planung wurde dann unterjährig auf TEUR 800-900 angehoben. Mit einem tatsächlich erzielten Betriebsergebnis/EBIT von TEUR 1.440 im Geschäftsjahr 2010 konnte dieser Wert nochmals übertroffen werden. Auch gegenüber dem Vorjahreswert von TEUR 1.344 ergab sich ein Zuwachs. Bei einem Konzernjahresüberschuss von TEUR 1.055 (Vorjahr: TEUR 897) belief sich unter Berücksichtigung des Verlustanteils nicht beherrschender Gesellschafter von Tochterunternehmen in Höhe von TEUR 12 (Vorjahr: TEUR 65) der Ergebnisanteil der Gesellschafter der Synaxon AG auf TEUR 1.067 (Vorjahr: TEUR 962).

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Konzerns haben gegenüber dem Vorjahr insbesondere aufgrund gestiegener Umsätze aus dem Handelsgeschäft auf TEUR 23.291 (Vorjahr: TEUR 14.460) zugenommen.

Der Konzern erzielte in 2010 durch seine (Online-)Handelsaktivitäten zentrale Umsätze mit IT-Handelswaren von TEUR 8.234 (Vorjahr: TEUR 930).

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge gingen auf TEUR 461 (Vorjahr: TEUR 693) zurück. Im Vorjahr wurden höhere Erträge aus Geschäftsbesorgungsverträgen und der Auflösung von Rückstellungen erzielt.

Aktiviere Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen für selbst entwickelte Software beliefen sich im Geschäftsjahr 2010 auf TEUR 1.038 und nahmen damit gegenüber dem Vorjahr ab (Vorjahr: TEUR 1.200).

Gesamtleistung

Die Gesamtleistung des Konzerns lag mit TEUR 24.790 in 2010 deutlich über dem Vorjahreswert von TEUR 16.353.

Materialaufwand

Der Materialaufwand des Synaxon-Konzerns stieg in 2010 von TEUR 4.245 auf TEUR 12.307 und setzt sich aus Aufwendungen für bezogene Waren in Höhe von TEUR 12.105 sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von TEUR 202 zusammen. Die Zunahme des Materialaufwands resultierte insbesondere aus dem verstärkten Warenbezug für das zentrale Warengeschäft sowie der Ausweitung des Logistikgeschäftes (Vermittlung günstiger Paketversand-Konditionen für Partnerbetriebe).

Personalaufwand

Der Personalaufwand des Konzerns ist vor allem aufgrund des Aufbaus der (Online-)Handelsaktivitäten von TEUR 6.441 im Vorjahr auf TEUR 6.713 angestiegen.

| in TEUR | Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (ohne Auszubildende) | | Bestand zum Jahresende (ohne Auszubildende) | |
|-------------------------------|---|------------|--|------------|
| | 2010 | 2009 | 31.12.2010 | 31.12.2009 |
| Synaxon-Konzern | 127 | 127 | 130 | 126 |
| Synaxon AG (Obergesellschaft) | 116 | 115 | 120 | 117 |
| Übrige Konzerngesellschaften | 11 | 12 | 10 | 9 |

Insgesamt beschäftigte der Synaxon-Konzern im Geschäftsjahr 2010 ohne die Mitglieder des Vorstands, Auszubildende, Praktikanten, Werkstudenten und Aushilfen wie im Vorjahr durchschnittlich 127 Mitarbeiter. Davon waren im Schnitt 7 Mitarbeiter (Vorjahr: 6 Mitarbeiter) im Ausland beschäftigt.

Zum Bilanzstichtag waren ohne die Mitglieder des Vorstands, Auszubildende, Praktikanten, Werkstudenten und Aushilfen 130 Mitarbeiter (Vorjahr: 126 Mitarbeiter) im Konzern tätig, davon waren 120 Mitarbeiter (Vorjahr: 117) in der Muttergesellschaft und 10 Mitarbeiter (Vorjahr: 9) in den Tochtergesellschaften angestellt. Zum 31.12.2010 waren 8 Mitarbeiter im Ausland beschäftigt (Vorjahr: 4 Mitarbeiter).

Der Konzern beschäftigte durchschnittlich 7 Auszubildende (Vorjahr: 5 Auszubildende), zum Bilanzstichtag waren es 8 Auszubildende (Vorjahr: 6 Auszubildende).

Abschreibungen

Die Abschreibungen nahmen in 2010 im Vorjahresvergleich um TEUR 78 ab und beliefen sich auf TEUR 1.093 (Vorjahr: TEUR 1.171). Im Vorjahr musste aufgrund einer verringerten Werthaltigkeit der immateriellen Vermögenswerte (Partnerverträge der iTeam Systemhauskooperation GmbH & Co. KG) eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von TEUR 230 vorgenommen werden. Die Wertminderung in 2009 ergab sich infolge erhöhter Abgänge von Partnern aufgrund eines erneuten Geschäftsführerwechsels sowie insgesamt verringerter Zuflüsse aus den Partnerverträgen der iTeam.

Die jährliche Prüfung der immateriellen Vermögenswerte lieferte in 2010 keine Anzeichen für eine weitere Verminderung ihrer Werthaltigkeit.

Die Abschreibungsquote des Konzerns (Abschreibungen bezogen auf das Anlagevermögen ohne Goodwill) sank auf 21,1% (Vorjahr: 23,6%). Die Abschreibungen setzen sich zusammen aus Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von TEUR 194 (Vorjahr: TEUR 189) und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 899 (Vorjahr: TEUR 982). Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte setzen sich zusammen aus Abschreibungen für Partnerverträge in Höhe von 148 TEUR (Vorjahr: TEUR 160), auf selbsterstellte Software in Höhe von TEUR 653 (Vorjahr: TEUR 496), sonstige Software in Höhe von TEUR 40 (Vorjahr: TEUR 35) und Lizenzen in Höhe von TEUR 58 (Vorjahr: TEUR 61).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind in 2010 leicht um TEUR 85 auf TEUR 3.237 (Vorjahr: TEUR 3.152) gestiegen. Gestiegen waren vor allem die Rechts- und Beratungskosten, Werbe- und Reise- sowie Fahrzeugkosten.

EBIT

Das Betriebsergebnis (EBIT) belief sich in 2010 auf TEUR 1.440 (Vorjahr: 1.344 TEUR).

Finanzergebnis und Ergebnis assoziierter Unternehmen

| in TEUR | 2010 | 2009 | Ergebnis- veränderung | |
|---|-----------|-----------|--------------------------|--------------|
| | | | +/- | in % |
| Zinsergebnis | 41 | 65 | -24 | -36,9 |
| Ergebnis aus assoziierten Unternehmen | 14 | 7 | 7 | 100,0 |
| Finanzergebnis und Ergebnis assoz. Unternehmen | 55 | 72 | -17 | -23,6 |

Das Zinsergebnis sank auf TEUR 41 (Vorjahr: TEUR 65). Das Ergebnis assoziierter Unternehmen stieg auf TEUR 14 (Vorjahr: TEUR 7).

Ergebnisanteil der nicht beherrschenden Gesellschafter

Der Gewinnanteil nicht beherrschender Gesellschafter von Personengesellschaften belief sich wie im Vorjahr auf TEUR 8, während der Verlustanteil von nicht beherrschenden Gesellschaftern bei TEUR 12 (Vorjahr: TEUR 65) lag.

Steuern

Der Steueraufwand des Konzerns reduzierte sich in 2010 auf TEUR 432 (Vorjahr: TEUR 511). Die rechnerische Steuerquote (Anteil der Steuern am Ergebnis vor Steuern und Minderheitenanteilen) betrug 28,9% (Vorjahr: 36,1%).

2.3 Vermögenslage

| in TEUR | 2010 | Anteil in % | 2009 | Anteil in % | Veränderung | |
|------------------------------------|---------------|----------------|---------------|----------------|--------------|-------------|
| | | | | | +/- | in % |
| Aktiva | | | | | | |
| Langfristige Vermögenswerte | | | | | | |
| Anlagevermögen | 13.593 | 56,2 | 13.390 | 62,7 | 203 | 1,5 |
| Steuererstattungsansprüche | 219 | 0,9 | 247 | 1,2 | -28 | -11,3 |
| Latente Steuern | 180 | 0,7 | 333 | 1,6 | -153 | -45,9 |
| Übrige langfristige Aktiva | 58 | 0,2 | 64 | 0,3 | -6 | -9,4 |
| | 14.050 | 58,1 | 14.034 | 65,7 | 16 | 0,1 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | | | | | |
| Vorräte | 1.470 | 6,1 | 88 | 0,4 | 1.382 | 1.570,5 |
| Kundenforderungen aus LuL | 4.060 | 16,8 | 3.040 | 14,2 | 1.020 | 33,6 |
| Übrige Aktiva | 2.317 | 9,6 | 1.249 | 5,8 | 1.068 | 85,5 |
| Liquide Mittel | 2.273 | 9,4 | 2.929 | 13,7 | -656 | -22,4 |
| Wertpapiere | 27 | 0,1 | 14 | 0,1 | 13 | 92,9 |
| | 10.147 | 41,9 | 7.320 | 34,3 | 2.827 | 38,6 |
| | 24.197 | 100,0 | 21.354 | 100,0 | 2.843 | 13,3 |
| Passiva | | | | | | |
| Eigenkapital | | | | | | |
| | 17.403 | 71,9 | 16.341 | 76,5 | 1.062 | 6,5 |
| Langfristiges Fremdkapital | | | | | | |
| Latente Steuern | 1.928 | 8,0 | 1.915 | 9 | 13 | 0,7 |
| Kurzfristiges Fremdkapital | | | | | | |
| Lieferantenverbindlichkeiten | 2.418 | 10,0 | 878 | 4,1 | 1.540 | 175,4 |
| Rückstellungen | 263 | 1,1 | 266 | 1,2 | -3 | -1,1 |
| Steuerverbindlichkeiten | 54 | 0,2 | 34 | 0,2 | 20 | 58,8 |
| Übrige Passiva | 2.131 | 8,8 | 1.920 | 9 | 211 | 11,0 |
| | 4.866 | 20,1 | 3.098 | 14,5 | 1.768 | 57,1 |
| | 24.197 | 100,0 | 21.354 | 100,0 | 2.843 | 13,3 |

Die Bilanzsumme des Konzerns zum 31.12.2010 nahm im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.843 auf TEUR 24.197 (Vorjahr: TEUR 21.354) zu. Infolge des intensivierten zentralen Handelsgeschäfts stiegen die Vorräte auf TEUR 1.470 (Vorjahr: TEUR 88). Das Eigenkapital des Konzerns erhöhte sich auf TEUR 17.403 (Vorjahr: TEUR 16.341). Hingegen verminderte sich die Eigenkapitalquote aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme auf 71,9% (Vorjahr: 76,5%).

Der Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belief sich zum 31.12.2010 auf TEUR 4.060 (Vorjahr: TEUR 3.040). Dem gegenüber standen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 2.418 (Vorjahr: TEUR 878).

2.4 Finanzlage

Die folgende Kapitalflussrechnung gibt Aufschluss über die Liquiditätsentwicklung der Gesellschaft:

| in TEUR | 2010 | 2009 |
|---|--------------|--------------|
| EBIT | 1.440 | 1.344 |
| Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit | 632 | 1.941 |
| Cash Flow aus Investitionstätigkeit | -1.288 | -1.343 |
| Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit | - | -708 |
| Veränderung der Liquidität | -656 | -110 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode | 2.929 | 3.039 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode | 2.273 | 2.929 |

Der Finanzmittelbestand hat sich zum Geschäftsjahresende gegenüber dem Vorjahr um TEUR 656 auf TEUR 2.273 verringert (Vorjahr: TEUR 2.929).

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2010 keine Dividendenausschüttung vorgenommen. Im Vorjahr wurde für das Geschäftsjahr 2008 eine Ausschüttung in Höhe von TEUR 708 vorgenommen.

2.5 Wertschöpfungsrechnung

In der ökonomischen Betrachtung ist die Wertschöpfung die Differenz von Produktionswerten und Vorleistungen Dritter. Sie bildet einen bedeutenden Indikator für die Leistungskraft eines Unternehmens und gibt darüber Auskunft, welchen effektiven Mehrwert das Unternehmen durch eigene Leistung geschaffen hat. Außerdem zeigt sie auf, wie dieser Mehrwert im Geschäftsjahr verwendet worden ist.

| in TEUR | 2010 | Anteil in % | 2009 | Anteil in % |
|---|--------------|----------------|--------------|----------------|
| Entstehung der Wertschöpfung | | | | |
| Unternehmensleistung (Umsatz + Erträge + Eigenleistungen + Zinsen) | 24.833 | 100,0 | 16.418 | 100 |
| ./. Vorleistungen (Material) | -12.307 | -49,6 | -4.245 | 25,9 |
| ./. Vorleistungen (sonstige) | -3.237 | -13,0 | -3.152 | 19,2 |
| ./. Abschreibungen | -1.093 | -4,4 | -1.171 | 7,1 |
| Netto-Wertschöpfung | 8.196 | 33,0 | 7.850 | 47,8 |
| Verteilung der Wertschöpfung | | | | |
| Mitarbeiter (Personalaufwendungen) | 6.713 | 81,9 | 6.441 | 82,1 |
| Öffentliche Hand (Steuern) | 432 | 5,3 | 511 | 6,5 |
| Darlehensgeber (Zinsen) | 2 | 0,0 | 0 | - |
| Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter + Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen | -18 | -0,2 | -64 | -0,8 |
| Unternehmen und Aktionäre | 1.067 | 13,0 | 962 | 12,3 |
| Netto-Wertschöpfung | 8.196 | 100,0 | 7.850 | 100,0 |

Die Wertschöpfungsquote des Synaxon-Konzerns belief sich in 2010 auf 33,0% (Vorjahr: 47,8%). Die Netto-Wertschöpfung stieg auf TEUR 8.196 (Vorjahr: TEUR 7.850). Der auf das Unternehmen und die Aktionäre entfallende Anteil an der Netto-Wertschöpfung betrug 13,0% (Vorjahr: 12,3%). Die öffentliche Hand hatte einen Anteil von 5,3% (Vorjahr: 6,5%).

2.6 Einzelabschluss der Synaxon AG

Der Abschluss der Synaxon AG als Einzelgesellschaft erfolgt nach den Rechnungslegungsvorschriften des HGB.

2.6.1 Ertragslage der Synaxon AG (Einzelgesellschaft)

| in TEUR | 2010 | Anteil in % | 2009 | Anteil in % | Ergebnis- veränderung | |
|--|---------------|----------------|--------------|----------------|--------------------------|--------------|
| | | | | | +/- | in % |
| Umsatzerlöse | 7.225 | 100,0 | 7.321 | 100,0 | -96 | -1,3 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 954 | 13,2 | 1.597 | 21,8 | -643 | -40,3 |
| Gesamtleistung | 8.179 | 113,2 | 8.918 | 121,8 | -739 | -8,3 |
| Materialaufwand | -955 | -13,2 | -1.157 | -15,8 | 202 | -17,5 |
| Personalaufwand | -6.147 | -85,1 | -5.882 | -80,3 | -265 | 4,5 |
| Abschreibungen | -263 | -3,6 | -251 | -3,4 | -12 | 4,8 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen (inkl. sonstige Steuern) | -2.563 | -35,5 | -2.557 | -34,9 | -6 | 0,2 |
| EBIT / Betriebsergebnis | -1.749 | -24,2 | -929 | -12,7 | -820 | 88,3 |
| Finanz- und Beteiligungsergebnis | 4.665 | 64,6 | 1.812 | 24,8 | 2.853 | 157,5 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 2.916 | 40,4 | 883 | 12,1 | 2.033 | 230,2 |
| Ertragsteuern | -117 | -1,6 | - | - | n.a. | n.a. |
| Jahresüberschuss | 2.799 | 38,7 | 883 | 12,1 | 1.916 | 217,0 |

Der Jahresüberschuss der Synaxon AG (Einzelgesellschaft) ist im Geschäftsjahr um TEUR 1.916 auf TEUR 2.799 angestiegen (Vorjahr: TEUR 883). Die Gesellschaft hat in 2010 Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit der AKCENT Computerpartner Deutschland AG sowie der iTeam GmbH geschlossen. Die in diesen Gesellschaften erzielten Gewinne werden somit in der Ertragslage der Muttergesellschaft direkt berücksichtigt und gehen dort in das Finanz- und Beteiligungsergebnis mit ein.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der Synaxon AG (Einzelgesellschaft) haben sich in 2010 im Wesentlichen aufgrund des Rückgangs der MICROTREND-Partnerzahl und verminderten Einnahmen aus Herstellergeldern um TEUR 96 auf TEUR 7.225 verringert (Vorjahr: TEUR 7.321).

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge der Gesellschaft verringerten sich im Geschäftsjahr 2010 um TEUR 643 auf TEUR 954 (Vorjahr: TEUR 1.597). Ursächlich für diesen Rückgang waren im Wesentlichen geringere Erträge aus der Erbringung von Leistungen aus Geschäftsbesorgungsverträgen mit Tochtergesellschaften sowie externen Unternehmen.

Aufwendungen

Der Materialaufwand hat sich in 2010 aufgrund niedrigerer Aufwendungen für Werbemittel um TEUR 202 verringert und belief sich auf TEUR 955 (Vorjahr: TEUR 1.157). Der Personalaufwand der Synaxon AG (Einzelgesellschaft) nahm im abgelaufenen Geschäftsjahr zu und stieg um TEUR 265 auf TEUR 6.147. Die Personalkostenintensität (Personalkosten im Verhältnis zu den Umsatzerlösen) erhöhte sich in 2010 auf 85,1% (Vorjahr: 80,3%). Neben dem personellen Ausbaus des (Online-) Handelsgeschäfts ergab sich eine Erhöhung des Aufwands durch das anziehende Lohnniveau. Durchschnittlich beschäftigte die Synaxon AG (Einzelgesellschaft) im abgelaufenen Geschäftsjahr ohne die Mitglieder des Vorstands 116 Angestellte und 7 Auszubildende (Vorjahr: 115 Mitarbeiter und 5 Auszubildende). Zum 31.12.2010 waren ohne die Mitglieder des Vorstands 120 Angestellte und 8 Auszubildende (31.12.2009: 117 Angestellte und 6 Auszubildende) bei der Synaxon AG (Einzelgesellschaft) beschäftigt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Gesellschaft lagen im Berichtszeitraum mit TEUR 2.563 auf Vorjahresniveau (Vorjahr: TEUR 2.557).

Finanz- und Beteiligungsergebnis

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis nahm um TEUR 2.853 auf TEUR 4.665 zu (Vorjahr: TEUR 1.812).

| in TEUR | 2010 | 2009 | Ergebnis- veränderung | |
|---|--------------|--------------|--------------------------|-------------|
| | | | +/- | in % |
| Zinsergebnis | 56 | 31 | 25 | 80,7 |
| Abschreibungen auf Wertpapiere | - | -141 | 141 | n.a. |
| Beteiligungsergebnis | 4.609 | 1.922 | 2.687 | 139,8 |
| Finanz- und Beteiligungsergebnis | 4.665 | 1.812 | 2.853 | 61,2 |

Das Zinsergebnis stieg insbesondere aufgrund geringerer Zinsaufwendungen gegenüber Tochtergesellschaften auf TEUR 56 an (Vorjahr: TEUR 31).

Das Beteiligungsergebnis stieg um TEUR 2.687 auf TEUR 4.609 (Vorjahr: TEUR 1.922). Der Anstieg ist auf den Abschluss von Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen zwischen der Synaxon AG und der AKCENT Computerpartner Deutschland AG sowie der iTeam GmbH in 2010 zurückzuführen. Neben der regulären Ausschüttung des Ergebnisses der Tochtergesellschaften aus dem Jahr 2009 wurden im Geschäftsergebnis der Synaxon AG für das Jahr 2010 somit auch bereits die Ergebnisse dieser Tochtergesellschaften aus dem Jahr 2010 berücksichtigt.

Die wesentlichen Beteiligungen der Synaxon AG (Einzelgesellschaft) schlossen das Geschäftsjahr 2010 wie folgt ab:

| in TEUR | Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (vor Steuern) | | Ergebnisveränderung | |
|---|--|-------|---------------------|------|
| | 2010 | 2009 | +/- | in % |
| iTeam Systemhauskooperation GmbH & Co. KG | 1.082 | 807 | 275 | 34,1 |
| AKCENT Computerpartner Deutschland AG | 2.175 | 1.677 | 498 | 29,7 |

Steuern

Durch den Abschluss von Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen der Synaxon AG mit den Tochtergesellschaften iTeam GmbH und AKCENT Computerpartner Deutschland AG im Jahr 2010 erfolgt eine Besteuerung der Erträge dieser Gesellschaften innerhalb der Synaxon AG. Die Ertragssteuern stiegen somit auf TEUR 117 (Vorjahr: TEUR 0). Im Geschäftsjahr 2009 hatte die Synaxon AG aufgrund eines negativen zu versteuerndes Einkommen keine Steuerlast.

2.6.2 Vermögens- und Finanzlage der Synaxon AG (Einzelgesellschaft)

Vermögenslage

| in TEUR | 2010 | Anteil in % | 2009 | Anteil in % | Ergebnis- veränderung | |
|---|---------------|----------------|---------------|----------------|--------------------------|------------|
| | | | | | +/- | in % |
| <u>Aktiva</u> | | | | | | |
| Anlagevermögen | 12.609 | 65,6 | 12.610 | 65,6 | -1 | 0,0 |
| <u>Umlaufvermögen</u> | | | | | | |
| Forderungen aus LuL | 1.806 | 9,4 | 2.134 | 11,1 | -328 | -15,4 |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 3.465 | 18,0 | 1.490 | 7,8 | 1.975 | 132,6 |
| Wertpapiere | 27 | 0,1 | 1.286 | 6,7 | -1.259 | -97,9 |
| Liquide Mittel | 393 | 2,0 | 512 | 2,7 | -119 | -23,2 |
| Übrige Aktiva | 924 | 4,8 | 1.188 | 6,2 | -264 | -22,2 |
| | 6.615 | 34,4 | 6.610 | 34,4 | 5 | 0,1 |
| | 19.224 | 100,0 | 19.220 | 100,0 | 4 | 0,0 |
| <u>Passiva</u> | | | | | | |
| Eigenkapital | 17.035 | 88,6 | 15.509 | 80,7 | 1.526 | 9,8 |
| <u>Fremdkapital (kurzfristig)</u> | | | | | | |
| Rückstellungen | 1.233 | 6,4 | 974 | 5,1 | 259 | 26,6 |
| Verbindlichkeiten aus LuL | 507 | 2,6 | 522 | 2,7 | -15 | -2,9 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen | 106 | 0,6 | 1.679 | 8,7 | -1.573 | -93,7 |
| Übrige Passiva | 343 | 1,8 | 536 | 2,8 | -193 | -36,0 |
| | 2.189 | 11,4 | 3.711 | 19,3 | -1.522 | -41,0 |
| | 19.224 | 100,0 | 19.220 | 100 | 4 | 0,0 |

Die Bilanzsumme der Synaxon AG (Einzelgesellschaft) blieb gegenüber dem Vorjahr (TEUR 19.220) mit TEUR 19.224 nahezu unverändert. Auch das Anlagevermögen lag mit TEUR 12.609 auf Vorjahresniveau (Vorjahr: TEUR 12.610). Das Umlaufvermögen erhöhte sich leicht auf TEUR 6.615 (Vorjahr: TEUR 6.610). Das Eigenkapital stieg aufgrund der Zunahme des Jahresüberschusses auf TEUR 17.035 an (Vorjahr: 15.509). Die Eigenkapitalquote erhöhte sich zum 31.12.2010 somit auf 88,6% (Vorjahr: 80,7%). Zum Geschäftsjahresende 2010 wies die Gesellschaft Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.806 (Vorjahr: TEUR 2.134) gegenüber Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 507 (Vorjahr: TEUR 522) aus.

Finanzlage

Die folgende Kapitalflussrechnung gibt Aufschluss über die Liquiditätsentwicklung der Gesellschaft:

| in TEUR | 2010 | 2009 | Ergebnis- veränderung | |
|--|--------------|-------------|--------------------------|--------------|
| | | | +/- | in % |
| Jahresüberschuss | 2.799 | 883 | 1.916 | 217,0 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | 139 | 432 | -293 | -67,8 |
| Cash Flow aus Investitionen | -258 | -156 | -102 | 65,4 |
| Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit | - | -708 | 708 | n.a. |
| Abnahme des Finanzmittelbestands | -119 | -432 | 313 | -72,5 |
| Finanzmittelbestand 01.01. | 512 | 944 | -432 | -45,8 |
| Finanzmittelbestand 31.12. | 393 | 512 | -119 | -23,2 |

Der Finanzmittelbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 119 auf TEUR 393 verringert. Im Berichtszeitraum schüttete die Gesellschaft keine Dividende aus, während im Vorjahreszeitraum 2009 eine Dividendenzahlung in Höhe von TEUR 708 für das Geschäftsjahr 2008 vorgenommen wurde.

2.6.3 Risikobericht der Einzelgesellschaft

Die im Rahmen des Konzernlageberichts unter Punkt 7. Risikobericht abgegebene Erklärung zu den Risiken des Konzerns berücksichtigt auch die Risiken der Einzelgesellschaft.

3 Forschung und Entwicklung

Synaxon ist ein wissensbasiertes und technologieorientiertes Unternehmen. Wir sehen in unserer Innovationskraft ein wesentliches Element für den Geschäftserfolg und die sehr gute Positionierung des Synaxon-Konzerns im Branchen-Umfeld.

EGIS

Mit der selbst entwickelten Software EGIS, auf die die Partner unserer Verbundgruppe exklusiv zugreifen können, haben wir eine Full-Service Plattform für IT-Fachhandelsbetriebe und Systemhäuser geschaffen, die den deutschen IT-Beschaffungsmarkt nachhaltig geprägt hat. Heute werden zwischen 80-90% des Beschaffungsvolumens unserer einkaufskonzentrierten Verbundgruppenmarken über die Plattform initiiert. EGIS ist daher für Partnerbetriebe, Hersteller und Großhändler gleichermaßen bedeutend und essentiell. Durch das EGIS-System ergeben sich Prozesskostenvorteile für alle Beteiligten, die aufgrund der geringen Margensituation für IT-Hardware eine wesentliche Stellgröße zur Optimierung darstellen.

SYNMARKET

Ende 2010 ist die Beschaffungsplattform EGIS um den B2B-Marktplatz für IT-Events, Lösungen und Produkte SYNMARKET erweitert worden. Die Plattform vernetzt die Synaxon-Partnerbetriebe untereinander. Neben der Darstellung der eigenen Kompetenzen ermöglicht die Plattform den Partnern heute die Suche nach Vertriebspartnern und den Verkauf der eigenen Lösungen und Waren sowie die gemeinsame Organisation von Seminaren. Zudem werden durch die gute Auffindbarkeit der Plattform in den einschlägigen Internet-Suchmaschinen, die Lösungen der Partnerbetriebe in den Suchmaschinen prominent platziert.

BPM

Synaxon steuert ihr Verbundgruppengeschäft über die selbst entwickelte Softwarelösung BPM (Business Partner Management). Das BPM ist speziell auf die Unternehmensprozesse der Synaxon ausgerichtet und ermöglicht es uns die vielfältigen Anforderungen unserer Partnerbetriebe, Lieferanten und Hersteller individuell und zugleich kosteneffizient zu erfüllen. Damit bietet uns das BPM gegenüber marktgängigen CRM-Lösungen (Customer-Relationship-Management) erhebliche Vorteile.

Wir sehen in unseren Softwarelösungen einen wesentlichen Faktor für die positive Abgrenzung der Synaxon vom Verbundgruppen-Wettbewerb. In die Lösungen sind unsere Erfahrungen aus nahezu 20 Jahren Verbundgruppengeschäft eingeflossen. Dies ist der Garant dafür, dass die Software auf die Bedürfnisse unserer Verbundgruppe zurechtgeschnitten ist und somit die typischen Einschränkungen mit denen Standardlösungen üblicherweise einhergehen wegfallen.

ECommerce/Online-Handel

Beim Ausbau unserer ECommerce-Aktivitäten unter www.pcspezialist.de verfolgen wir einen langfristigen Entwicklungs- und Aufbauplan. Wir sind der festen Überzeugung, dass sich im niedrig-margigen Online-Geschäft nur Anbieter dauerhaft behaupten können, die nicht Wachstum um jeden Preis suchen, sondern sich fortlaufend damit auseinandersetzen, wie Mehrwerte für den Kunden geschaffen werden können. Wir waren einer der ersten die einen Kunden-beraten-Kunden-Ansatz im IT-Online Handel eingeführt haben. Mittlerweile haben auch die großen Online-Pure-Player dieses Thema für sich entdeckt und bieten Shop-Besuchern ähnliche Funktionalitäten an. Wir betreiben für unser Online-Warengeschäft keine eigene Logistik sondern greifen hierfür auf verschiedene Dienstleister zurück. Dies ermöglicht uns eine sehr flexible Steuerung des Online-Geschäfts bei geringen Fixkosten für Lager und Logistik. Im Bereich der Shop-Software verwenden wir die Open-Source-Lösung Magento, die wir auf unsere individuellen Anforderungen und Wünsche mit eigenen Entwicklern als auch mit Hilfe von spezialisierten Dienstleistern anpassen. Zwar geht diese Individualität mit einer Verlangsamung der Entwicklungsgeschwindigkeit einher, gleichzeitig sehen wir darin aber eine wichtige Voraussetzung um dem Online-Kunden ein sich vom Standard-Internetshop abhebendes Käuferlebnis zu bieten.

Wir beobachten, dass die großen Online-Shops zunehmend beginnen, Flächenpräsenz im stationären Handel aufzubauen. Die daraus entstehende Hybridisierung des IT-Handels in eine Online- und eine stationäre Komponente wird den Markt nach unserer Einschätzung die nächsten Jahre prägen. Während wir eher spät in den Online-Handel eingestiegen sind, verfügen wir im stationären Handel über einen 20-jährigen Erfahrungsvorsprung gegenüber neuen Marktteilnehmern. Der Schritt in den stationären Handel ist mit hohen Investitionen verbunden. Mittel- bis langfristig sehen wir daher auch vor dem Hintergrund geringer Margen nur Erfolgspotenzial für Anbieter, die über eine ausreichende Kapitaldecke und hohes Innovationspotenzial zugleich verfügen. Insofern rechnen wir mit einer Konsolidierung im derzeit neben einigen großen Marktteilnehmern noch von zunehmend kleinen Anbietern geprägten Online-Handel.

4 Wesentliche Merkmale des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Nach den durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz eingeführten §§ 289 Abs. 5, 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB haben kapitalmarktorientierte Unternehmen im (Konzern-) Lagebericht „die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems“ im Hinblick auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess zu beschreiben. Hierdurch soll erreicht werden, dass sich die Abschlussadressaten ein Bild von den wesentlichen Merkmalen des Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess machen können.

Das interne Kontrollsystem zeichnet sich im Wesentlichen durch die folgenden Merkmale aus:

- Die Synaxon AG verfügt über eine klare Führungs- (Matrix-Organisation) und Unternehmensstruktur. Die Tochtergesellschaften der Synaxon AG werden dabei durch die Konzernobergesellschaft überwiegend zentral gesteuert.
- Die am Rechnungslegungsprozess beteiligten Funktionen Rechnungswesen & Steuern, Controlling & Planung sowie Investor Relations sind hinsichtlich Führung und Verantwortung klar strukturiert. Die Verantwortlichkeiten in Bezug auf Finanzen und Rechnungslegung sind in den Unternehmensrichtlinien und –regeln verankert.
- Im Rechnungswesen wird für die Erstellung der Einzelabschlüsse sowie des Konzernabschlusses auf Standardsoftware zurück gegriffen, die gegen unbefugte Zugriffe geschützt wird.
- Es besteht ein umfassendes Regelwerk bzgl. rechnungslegungsrelevanter Vorgänge (z.B. Zahlungsrichtlinien, Reisekostenrichtlinien etc.), das überwacht und aktuell gehalten wird.
- In den am Rechnungslegungsprozess beteiligten Abteilungen und Bereichen werden Mitarbeiter beschäftigt, die über eine entsprechende fachliche Qualifikation verfügen.
- Die Buchhaltungsdaten werden regelmäßig stichprobenartig auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft. Die eingesetzte Software ermöglicht zudem teilautomatisierte Plausibilitätsprüfungen, z.B. im Rahmen von Zahlungsläufen.
- Bei allen rechnungslegungsrelevanten Prozessen wird durchgängig das Vier-Augen-Prinzip angewendet.
- Die internen und externen Rechnungslegungsprozesse werden regelmäßig geprüft.

Die wesentlichen Merkmale des bei der Synaxon AG bestehenden Risikomanagementsystems sind:

- Die Verantwortung für Einrichtung und Überwachung des Risikomanagementsystems obliegt dem Vorstand. Die Führungskräfte des Konzerns sind organisatorisch für die Überwachung der Prozesse und Einschätzung der Risiken in ihren Bereichen zuständig.
- Es wird sichergestellt, dass Geschäftsvorfälle bilanziell stets richtig erfasst, aufbereitet und gewürdigt sowie in die Rechnungslegung übernommen werden.
- Die geeignete personelle Ausstattung, die Verwendung von adäquater Software sowie klare gesetzliche sowie unternehmensinterne Vorgaben stellen die Grundlage für einen ordnungsgemäßen, einheitlichen und kontinuierlichen Rechnungslegungsprozess dar.
- Die klare Abgrenzung der Verantwortungsbereiche sowie verschiedene Kontroll- und Überprüfungsmechanismen, wie sie zuvor genauer beschrieben sind (insbesondere Plausibilitätskontrollen und das Vier-Augen-Prinzip), stellen eine korrekte und verantwortungsbewusste Rechnungslegung sicher.

Insgesamt wird so erreicht, dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Satzung sowie internen Richtlinien erfasst, verarbeitet und dokumentiert sowie zeitnah und korrekt buchhalterisch erfasst werden. Gleichzeitig wird sichergestellt, dass Vermögenswerte und Schulden im Jahres- und Konzernabschluss zutreffend angesetzt, ausgewiesen und bewertet sowie verlässliche und relevante Informationen vollständig und zeitnah bereitgestellt werden.

5 Weitere Angaben (§ 315 Abs. 2 Nr. 4 und Abs. 4 HGB, § 289 Abs. 2 Nr. 4 bis Nr. 5 und Abs. 4 HGB)

Vorstandsvergütungen

Die Synaxon AG hat ein, ihrer Größe und dem jeweiligen Verantwortungsbereich der Organe entsprechendes, angemessenes Vergütungssystem eingerichtet.

Vergütungshöhe und Vergütungsstruktur werden vom Aufsichtsrat regelmäßig unter Einbeziehung von externen Vergütungsstudien und innerbetrieblichen vertikalen Vergleichsdaten überprüft. Die aktuellen Dienstverträge mit Vorstandsmitgliedern wurden im Jahr 2010 unter Berücksichtigung der Vorgaben des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandvergütung vom 31. Juli 2009 (VorstAG) geschlossen.

Das Vergütungssystem orientiert sich an §87 AktG, wonach die Gesamtbezüge eines einzelnen Vorstandsmitglieds in einem angemessenen Verhältnis zu seinen Aufgaben und zur Lage der Gesellschaft stehen müssen. Die Gesamtvergütung des Vorstands umfasst verschiedene Bestandteile. Sie teilt sich auf in einen fixen und einen variablen Anteil. Das Fixum wird in 12 Monatsbeträgen zum jeweiligen Monatsende an die Mitglieder des Vorstands ausgezahlt. Die variable Vergütung ist am Ziel einer nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft ausgerichtet. Die variable Vergütung orientiert sich am Parameter des Ergebnisses vor Steuern (EBT) sowie des Umsatzes des Synaxon-Konzerns und beinhaltet eine kurzfristige und eine langfristige Komponente. Die Höhe der variablen Vergütung wird nach Feststellung des Konzernjahresabschlusses durch den Aufsichtsrat bestimmt. 75% der variablen Vergütung für ein Geschäftsjahr werden zu diesem Zeitpunkt fällig und an die Vorstandsmitglieder ausgezahlt. Die übrigen 25% werden als langfristige Komponente in eine sogenannte Bonusbank eingestellt. Die Bonusbank ist ein virtuelles Konto das nicht verzinst wird und dient der Sicherstellung einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Die in die Bonusbank eingestellten Beträge können nach Feststellung des Konzernjahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 zur Auszahlung an die Vorstandsmitglieder kommen. Fällt das EBT des Synaxon-Konzerns im Geschäftsjahr 2013 negativ aus, erfolgt keine Auszahlung und der in der Bonusbank eingestellte Betrag verfällt ersatzlos.

Darüber hinaus bestehen Nebenleistungen, die Sachbezüge umfassen und sich im Wesentlichen aus der Zurverfügungstellung eines Dienstwagens, Versicherungen für den Todesfall (Risiko-LV) und Berufsunfähigkeit sowie einer Directors&Officers-Versicherung (D&O) zusammensetzen. Zudem erhalten die Vorstandsmitglieder Zuschüsse zur Krankenversicherung. Die D&O-Versicherung sieht einen Selbstbehalt des Vorstandsmitglieds von 10% für jeden einzelnen Schadensfall vor, wobei der Selbstbehalt auf einen Betrag in Höhe des Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung des Vorstandsmitglieds begrenzt ist.

Es bestehen keine Pensionszusagen oder Anwartschaften für die Mitglieder des Vorstands.

Die bestehenden Verträge für die Vorstandsmitglieder enthalten keine Abfindungszusagen für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses, gleiches gilt für den Fall der regulären Beendigung des Dienstverhältnisses.

Ein Aktienoptionsprogramm besteht nicht.

In der nachfolgenden Übersicht werden die Bezüge des Vorstands individualisiert je Vorstandsmitglied ausgewiesen.

| in TEUR | Fixe Vergütung | | Sachbezüge | | Erfolgs- bezogener Anteil | | Summe | |
|-------------------|----------------|------------|------------|-----------|------------------------------|------------|------------|------------|
| | 2010 | 2009 | 2010 | 2009 | 2010 | 2009 | 2010 | 2009 |
| Frank Roebbers | 210 | 210 | 28 | 28 | 75 | 37 | 313 | 275 |
| Andreas Wenninger | 175 | 172 | 24 | 30 | 75 | 37 | 274 | 239 |
| Mark Schröder | 150 | 144 | 22 | 21 | 75 | 37 | 247 | 202 |
| Summe | 535 | 526 | 74 | 79 | 225 | 111 | 834 | 716 |

Der erfolgsbezogene Anteil 2010 setzt sich aus der nach Abschlussfeststellung fälligen kurzfristigen Komponente in Höhe von TEUR 169 (entspricht 75% des erfolgsbezogenen Anteils) und der langfristigen Komponente in Höhe von TEUR 56 (entspricht 25% des erfolgsbezogenen Anteils) zusammen. Der langfristige Anteil wird zunächst in die Bonusbank eingestellt und kann erst nach dem Jahresabschluss 2013 zur Auszahlung kommen.

Es wurden in 2010 keine Kredite oder Vorschüsse auf die Vorstandsvergütung gewährt. Auch hat kein Mitglied des Vorstands Leistungen oder Zusagen von Dritten für seine Tätigkeit als Vorstand erhalten.

Aufsichtsratsvergütungen

Die Vergütung des Aufsichtsrats unterteilt sich in eine jährliche Grundvergütung in Höhe von TEUR 10 sowie ein Sitzungsgeld in Höhe von TEUR 2. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Zweifache und sein Stellvertreter das Eineinhalbfache der Vergütung. Erfolgsorientierte Bestandteile gibt es nicht.

Die Vergütung wird nach der Feststellung des Jahresabschlusses ausgezahlt. Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat nicht über das volle Geschäftsjahr angehört haben, erhalten die Grundvergütung lediglich anteilig.

In der nachfolgenden Übersicht werden die Bezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2010 individualisiert angegeben:

| in TEUR | Grundvergütung | | Sitzungsgeld | | Summe | |
|-------------------|----------------|-----------|--------------|-----------|------------|------------|
| | 2010 | 2009 | 2010 | 2009 | 2010 | 2009 |
| Dr. Günter Lewald | 20 | 20 | 28 | 28 | 48 | 48 |
| Stefan Kaczmarek | 15 | 15 | 21 | 21 | 36 | 36 |
| Frank Bender | 10 | 10 | 14 | 14 | 24 | 24 |
| Summe | 45 | 45 | 63 | 63 | 108 | 108 |

Im Geschäftsjahr 2010 hat die Gesellschaft im Bereich der Markenkommunikation und des Endkundenmarketings mit der Agentur Pauli-Bach und Lewald GmbH, Agentur für Marken und Kommunikation, zusammen gearbeitet. Der Aufsichtsratsvorsitzende, Dr. Günter Lewald ist geschäftsführender Gesellschafter dieser Agentur. Die Aufwendungen beliefen sich auf insgesamt TEUR 81 (Vorjahr: TEUR 176) und entsprechen den marktüblichen Bedingungen unter fremden Dritten.

Des Weiteren hat der Konzern in 2010 erstmals Leistungen der bplUSD Agenturgruppe für das Marketing und die Durchführung einer Veranstaltung in Anspruch genommen. Der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Günter Lewald ist Sprecher dieser Agenturgruppe. Die Aufwendungen in Höhe von TEUR 19 entsprechen den marktüblichen Bedingungen unter fremden Dritten.

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Die Gesellschaft hat ein Grundkapital von EUR 3.891.000, das in 3.891.000 nennwertlose Inhaber-Stückaktien eingeteilt ist. Verschiedene Aktiengattungen bestehen nicht.

Stimmrechtsbeschränkungen, Aktien mit Sonderrechten und Stimmrechtskontrolle

Die Aktionäre der Synaxon AG sind in ihrer Entscheidung, Aktien zu erwerben oder zu veräußern, weder durch deutsche Gesetze noch durch die Satzung der Gesellschaft beschränkt. Der Erwerb und die Veräußerung von Aktien bedürfen zu ihrer Wirksamkeit nicht der Zustimmung der Organe der Gesellschaft. Beschränkungen, die die Übertragbarkeit von Aktien betreffen, sind der Gesellschaft nicht bekannt.

Das Stimmrecht der Aktionäre unterliegt weder nach Gesetz noch nach der Satzung der Gesellschaft Beschränkungen. Die Stimmrechte sind nicht auf eine bestimmte Anzahl von Aktien oder eine bestimmte Stimmenzahl begrenzt. Sämtliche Aktionäre, die sich rechtzeitig zur Hauptversammlung angemeldet und ihre Berechtigung zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts nachgewiesen haben, sind zur Abgabe des Stimmrechts aus allen von ihnen gehaltenen und angemeldeten Aktien berechtigt. Es gelten ausschließlich die gesetzlichen Stimmrechtsverbote.

Nicht stimm- und dividendenberechtigt sind gemäß § 71b AktG die von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien. Zum 31.12.2010 hielt die Synaxon AG 352.500 Stückaktien (respektive 9,06 % des Grundkapitals der Gesellschaft). Weitere Beschränkungen, die das Stimmrecht aus Aktien der Gesellschaft betreffen, sind dem Vorstand der Gesellschaft nicht bekannt.

Sonderrechte, die Aktionären Kontrollbefugnisse verleihen, sind nicht eingeräumt. Eine Stimmrechtskontrolle für den Fall, dass die Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht ausüben, ist ebenfalls nicht bekannt.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital größer 10 %

Die ARF Holding GmbH, Schloß Holte-Stukenbrock, Deutschland, hält nach Kenntnis des Vorstands 75,35 % der Anteile an der Synaxon AG (dies entspricht 2.931.734 Stimmrechten). Davon sind ihr 9,06 % (dies entspricht 352.500 Stimmrechten) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der Synaxon AG zuzurechnen.

Herr Bruno Fortmeier, Deutschland, hält nach Kenntnis des Vorstands an der Synaxon AG einen Stimmrechtsanteil von 75,35 % (dies entspricht 2.931.734 Stimmrechten). Davon sind ihm 75,35 % (dies entspricht 2.931.734 Stimmrechten) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die ARF Holding GmbH und die Synaxon AG zuzurechnen.

Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und über die Änderung der Satzung

Die Bestimmung der Anzahl sowie die Bestellung der ordentlichen Vorstandsmitglieder, der Abschluss der Anstellungsverträge sowie der Widerruf der Bestellung erfolgen durch den Aufsichtsrat, ebenso die Ernennung eines Mitglieds des Vorstands zum Vorstandsvorsitzenden.

Änderungen der Satzung erfolgen nach gesetzlicher Vorschrift. Der Aufsichtsrat ist zur Vornahme von Satzungsänderungen berechtigt, die nur die Fassung betreffen.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Eine Ermächtigung des Vorstands eigene Aktien gem. § 71 Abs. I Nr. 8 AktG zu erwerben liegt zum Bilanzstichtag nicht vor.

Die Hauptversammlung 2008 hat einen Beschluss über eine neue Ermächtigung des Vorstands zur Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital nebst Satzungsänderung gefasst. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 11. Juni 2013 das Grundkapital der Gesellschaft um insgesamt bis zu 1.945.500,00 EUR (in Worten: Eine-millionneunhundertfünfundvierzigtausendfünfhundert Euro) durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital) und einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnbeteiligung vorzusehen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen.

Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates

- (i) Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen,
- (ii) das Bezugsrecht der Aktionäre auch hinsichtlich eines Betrages von insgesamt bis zu 389.100,00 EUR auszuschließen, um die neuen Aktien zu einem Ausgabebetrag ausgeben zu können, der den Börsenkurs nicht wesentlich unterschreitet (§§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG),
- (iii) bei einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen und
- (iv) die Zeichnung einer Kapitalerhöhung einem Bankenkonsortium mit der Maßgabe zu gestatten, dass sich das Bankenkonsortium verpflichtet, die Aktien den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand ist ermächtigt, über den Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe zu entscheiden sowie Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung festzulegen.

Der Aufsichtsrat ist weiter ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend des jeweiligen Umfangs der Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital zu ändern.

Übernahmeangebot und Kontrollwechsel

Die Synaxon AG hatte keine wesentlichen Vereinbarungen getroffen, die den im Jahr 2010 stattgefundenen Kontrollwechsel infolge des Übernahmeangebots der ARF Holding GmbH zur Bedingung hatten, noch bestehen wesentliche Vereinbarungen für mögliche zukünftige Kontrollwechsel infolge von Übernahmeangeboten.

Auch bestanden keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Synaxon AG und den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für das Übernahmeangebot der ARF Holding GmbH noch bestehen diese für eventuelle zukünftige Übernahmeangebote.

Weitere gemäß § 289 Abs. 4 und § 315 Abs. 4 HGB angabepflichtigen Umstände sind uns nicht bekannt.

6 Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289 a HGB umfasst die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG, Angaben zu den Unternehmensführungspraktiken sowie die Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat. Die Erklärung zur Unternehmensführung wurde auf der Internetseite der Synaxon AG (www.synaxon.de) im Bereich „Investor Relations“ veröffentlicht.

7 Risikobericht

7.1 Risiken der Geschäftstätigkeit

7.1.1 Wesentliche Risiken des Geschäftsmodells

Neben den allgemeinen konjunkturellen Risiken sieht sich die Gesellschaft auch mit den in Deutschland üblichen Risiken der IT-Branche konfrontiert. IT-Produkte sind bereits seit vielen Jahren von einem starken Preisverfall betroffen. Gerade im deutschen Markt, in dem der geschäftliche Schwerpunkt von SYNAXON liegt, werden IT-Produkte vor allem über den Preis verkauft. Die immer noch geringen Markteintrittsbarrieren für Online-Händler und niedrigen Gewinnaufschläge der Shop-Betreiber heizen den Wettbewerb zusätzlich an. Diese Faktoren führen zu einer im Ländervergleich unterproportionalen Marge der Marktteilnehmer in Deutschland. Zwar dient das Leistungsangebot der Synaxon Verbundgruppe der Förderung der Wettbewerbsfähigkeit der IT-Partnerbetriebe, so dass sich durch das Umfeld Wachstumschancen für Synaxon ergeben. Gleichzeitig wirken sich diese Marktfaktoren aber auf den durchschnittlichen Ertrag je Mitgliedsbetrieb aus, was die Ergebnissituation im Konzern nachteilig beeinflussen kann.

Durch den Aufbau des zentralen Handelsgeschäfts können Risiken im Bereich der Warenbestände entstehen. Vor dem Hintergrund hoher Preisdynamik können im Fall von Fehldispositionen Abwertungen des Bestands notwendig werden. Die Gesellschaft trägt dem durch geeignete Überwachungssysteme Rechnung. Dennoch bleibt das Risiko weiterhin präsent.

Die im Lagebericht des Geschäftsjahrs 2009 berichteten potenziellen Risiken infolge der Finanzkrise liegen in dieser Form aktuell nicht mehr vor. Gleichwohl sehen wir weiterhin Finanzierungsrisiken für den IT-Fachhandel. Nach wie vor ist die Insolvenzquote im IT-Markt hoch. Dies führt dazu, dass die Warenkreditversicherer weiterhin zurückhaltend bei der Vergabe von Limiten agieren. Bei einem Rückgang der Warenkreditlimite auf breiter Front und einem deutlichen Anstieg der Zahl von Insolvenzen unter den Synaxon-Partnerbetrieben könnte die Ergebnissituation des Synaxon-Konzerns nachhaltig negativ beeinflusst werden.

Für den Synaxon-Konzern sehen wir in der aktuellen Situation aufgrund seiner Kapitalstruktur und der hohen Eigenkapitalquote keine unmittelbaren Refinanzierungsrisiken.

7.1.2 IT-Risiken

Aufgrund niedriger Margen ist eine effiziente kostengünstige Beschaffung in der IT-Branche nur mit weitreichender Unterstützung durch Softwarelösungen möglich. Im Rahmen ihrer IT-Investitionsstrategie hat die Synaxon AG daher die Software EGIS entwickelt. EGIS vernetzt die Partner der Verbundgruppe mit den Vertragslieferanten und Herstellern. Zahlreiche Partnerbetriebe nutzen EGIS als das führende Beschaffungssystem und steuern ihren Einkauf sowie weitere im Rahmen der Lösung abgebildeten Prozesse wie das Logistikgeschäft nahezu vollständig über EGIS. Hieraus ergeben sich besonders hohe Anforderungen an die Systemverfügbarkeit, Sicherheit und Aktualität der Daten. Ein langfristiger Systemausfall könnte zu wirtschaftlichen Schäden für die Gesellschaft und bei den an das System angeschlossenen Nutzern führen. Die Gesellschaft hat zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um das Risiko eines Systemausfalls zu verringern. Dennoch kann systembedingt niemals eine hundertprozentige Verfügbarkeit garantiert werden.

7.1.3 Risiken im Rechtsbereich

Auskunftsklagen von Franchisenehmern vor dem Landgericht Dortmund / Berufung vor dem Oberlandesgericht Düsseldorf

Von den ursprünglich 24 Einzelverfahren mit Franchisenehmern, die die Gesellschaft im Jahr 2004 auf Auskunft und Zahlung bzgl. der Gesellschaft gewährter Einkaufsvorteile, Rückvergütungen und Provisionen durch Hersteller und Lieferanten verklagt hatten, bestanden zum Jahresende noch 13 Verfahren. In den übrigen Verfahren wurden Vergleiche geschlossen, die auch die Klagerücknahme beinhalteten.

Am 19. August 2010 ergingen Teilurteile über die Auskunftsansprüche, mit denen die Gesellschaft antragsgemäß verurteilt wurde, den Klägern Auskunft zu erteilen bezüglich der Gesellschaft gewährter Einkaufsvorteile, Rückvergütungen und Provisionen durch Hersteller und Lieferanten. Die Urteile sind gegen Sicherheitsleistung vorläufig vollstreckbar. Die Gesellschaft hat inzwischen Berufung gegen die Urteile eingelegt, der Rechtsstreit wird nun vor dem Oberlandesgericht Düsseldorf weiter geführt. Eine Entscheidung auf der zweiten Stufe (Ersatzansprüche / Zahlung) kann nicht vor Erledigung des Berufungsverfahrens ergehen. Der Termin zur mündlichen Verhandlung wurde auf den 09.03.2011 bestimmt.

7.1.4 Risiken im Bereich Personal

Der Wettbewerb um hoch qualifizierte Fach- und Führungskräfte in der IT-Branche ist nach wie vor hoch. Vor dem Hintergrund des wirtschaftlichen Aufschwungs, einer verringerten Arbeitslosenquote und einer Vielzahl ausgeschriebener Stellen hat sich die Situation auf dem Arbeitsmarkt, insbesondere im IT-Bereich aus Arbeitgebersicht weiter verschärft.

Der Bedarf an gut ausgebildeten Fachkräften ist insbesondere in unseren Investitionsbereichen fortlaufend hoch. Längere Stellenvakanzen können sich hier nachhaltig auf Umsetzungsgeschwindigkeit und Zielerreichung auswirken. Die Synaxon AG kooperiert daher mit unterschiedlichen Hochschulen, um Absolventen bereits frühzeitig auf das Unternehmen aufmerksam zu machen und binden zu können.

7.1.5 Risiken aufgrund von Auslandsaktivitäten

Durch den Markteintritt der Synaxon AG in Großbritannien mittels der Tochtergesellschaft SYNAXON UK Ltd. können sich weitere Risiken ergeben. Grundsätzlich ist das Geschäftsmodell in Großbritannien ähnlichen Risiken unterworfen, wie sie sich auch im Inland ergeben. Insgesamt haben sich die Marktrisiken aufgrund einer Verbesserung der Lage der britischen Wirtschaft gegenüber dem Vorjahr vermindert. So sieht z.B. der Internationale Währungsfonds die britische Wirtschaft auf dem Weg der Besserung und begrüßt den Plan der Regierung zum Defizitabbau.

7.1.6 Risiken aufgrund des Übernahmeangebots

Wie bereits in der gemeinsamen Stellungnahme des Vorstands und Aufsichtsrats zum öffentlichen Pflichtangebot der ARF Holding GmbH dargestellt, verfügte der Synaxon-Konzern zum 31.12.2009 über körperschaftssteuerliche und gewerbsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von insgesamt knapp 3,8 Mio. €.

In der Konzernbilanz zum 31.12.2009 sind aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von 326 TEUR aktiviert, die im Extremfall auf Grund der gesetzlichen Regelung zum Verlustabzug nach § 8c KStG vollständig wegfallen könnten.

Da der schädliche Beteiligungserwerb nach dem 31.12.2009 eingetreten ist, können abweichend davon die körperschaftsteuerlichen und gewerbsteuerlichen Verlustvorträge auch in Zukunft abgezogen werden, soweit diese die anteiligen bzw. die gesamten, zum Zeitpunkt des schädlichen Beteiligungserwerbs vorhandenen stillen Reserven der Synaxon AG nicht übersteigen (sog. stille Reserven-Klausel). In diesem Zusammenhang weisen die steuerlichen Berater darauf hin, dass die neu eingeführte und zwischenzeitlich bereits geänderte Regelung in Teilen unbestimmt und daher auslegungsbedürftig ist. Dem Vernehmen nach beabsichtigt die Finanzverwaltung, zu Auslegungs- und Zweifelsfragen mit einem Anwendungsschreiben Stellung zu nehmen. Wann dieses Schreiben veröffentlicht wird, ist derzeit noch ungewiss.

7.2 Risikomanagement

Das Risikomanagementsystem der Synaxon AG fußt auf bereichsindividuellen Risikokatalogen, die potentielle Gefährdungen auflisten. Zu jedem identifizierten Einzelrisiko werden dabei durch die jeweiligen Überwachungsverantwortlichen, Eintrittswahrscheinlichkeiten und wahrscheinliche Risikofolgen qualifiziert und hinsichtlich ihrer potentiellen Schadenshöhen quantifiziert. Durch die Festlegung von Abstell-, Verhütungs- und Prüfmaßnahmen wird fortlaufend darauf hingewirkt, Risiken abzustellen, oder dort - wo dies nicht vollständig möglich ist - zumindest zu minimieren. Charakteristisch für das Risikomanagement der Gesellschaft ist dabei, die individuelle Verantwortung jedes Einzelnen innerhalb der Organisation an der Risikoreduzierung mitzuwirken. Organisatorisch sind die Führungskräfte der Gesellschaft für die Überwachung der Prozesse und Risiken in ihrem Bereich verantwortlich. Dabei sind für jedes Quartal detaillierte Risikoerklärungen abzugeben, deren Einschätzung und Bewertung monatlich überprüft wird. Das Risikoprüfverfahren der Gesellschaft basiert auf der FMEA (Fehlermöglichkeits- und Einflussanalyse)-Methode, die als Ergebnis für alle Unternehmensbereiche individuelle Risikoprüfziffern festlegt. Der Aufsichtsrat wird regelmäßig über die Risikosituation der AG und des Konzerns informiert. Der Vorstand sieht zum Zeitpunkt der Erstellung des zusammengefassten Lageberichts keine bestandsgefährdenden Risiken für die Gesellschaft.

8 Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand der Synaxon AG hat dem Aufsichtsrat nach § 312 Abs. 1 AktG einen Abhängigkeitsbericht vorgelegt. Er schließt mit der folgenden Erklärung ab:

“Wir erklären nach § 312 Abs. 3 AktG, dass berichtspflichtige Rechtsgeschäfte und Maßnahmen zwischen der ARF Holding GmbH / Herrn Bruno Fortmeier als herrschendes Unternehmen und der Synaxon AG als abhängigen Unternehmen nicht vorgelegen haben.“

9 Nachtragsbericht

Berichtspflichtige Ereignisse lagen nicht vor.

10 Prognosebericht

Allgemeines wirtschaftliches Umfeld

Nach überwundener Rezession und einem Wachstum der deutschen Wirtschaft im Jahr 2010 um 3,6% erwarten führende Wirtschaftsforscher für das Jahr 2011 eine verlangsamte Fortsetzung des Aufschwungs. So geht die Bundesregierung für 2011 von einem Wachstum des Brutto-Inlandsprodukts (BIP) um 2,3% aus und einer weiteren Zunahme im Jahr 2012 um 1,8%. Auf Basis der aktuellen Indikatoren zeigt sich der wirtschaftliche Aufschwung in Deutschland nach wie vor robust. So verbesserte sich der Geschäftsklimaindex des ifo Instituts für Wirtschaftsforschung im Februar 2011 bereits zum neunten Mal in Folge. Die befragten Unternehmen beurteilten sowohl die aktuelle Geschäftslage als auch die erwartete Geschäftsentwicklung weiterhin positiver als in den Vormonaten.

Der Aufschwung wird von einer weiterhin aufwärts zeigenden Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt gestützt. Die Zahl der Beschäftigten wird nach Schätzungen der Bundesregierung im Jahresdurchschnitt 2011 um etwa 0,7% auf 40,8 Millionen Personen ansteigen.

Risiken für die exportorientierte deutsche Wirtschaft sehen Experten insbesondere in der verlangsamten weltwirtschaftlichen Erholung. Die krisenbedingten Nachholprozesse sowie die staatlichen Förderungen lassen weiter nach. Die hohe Verschuldung zahlreicher Staaten erfordert zudem die Konsolidierung des privaten als auch des öffentlichen Sektors.

IT-Marktumfeld

Der deutsche ITK-Markt (ITK: Informationstechnologie und Kommunikation) wird nach Einschätzung des Branchenverbandes BITKOM im Jahr 2011 um 2% zunehmen und auch in 2012 sein Wachstum fortsetzen. Laut BITKOM-Prognosen wird der Umsatz mit Informationstechnik (IT-Hardware, Software, IT-Dienstleistungen) in Deutschland 2011 um 4,3% zulegen. Der stärkste Zuwachs soll dabei auf Hardware-Produkte entfallen. Über 80% der Unternehmen rechnen im Zuge des wirtschaftlichen Aufschwungs für 2011 mit einem Umsatzplus. Sowohl die IT-Investitionen der Wirtschaft als auch die Nachfrage der Privatverbraucher werden nach Meinung des BITKOM weiter anziehen.

Ausblick der Synaxon

Wir werden im Jahr 2011 unsere Strategie fortsetzen und den Online-Handel / das zentrale Warengeschäft mit unseren Partnern weiter ausbauen. Nachdem wir im Geschäftsjahr 2010 in diesem Segment einen Umsatz von knapp 8,5 Mio. EUR erzielt haben, sehen wir für 2011 bei guter Entwicklung das Potenzial für eine Umsatzverdoppelung in diesem Bereich. Im Minimum sollte das Warengeschäft auf einen Wert von 13 Mio. EUR anwachsen. Für unser Dienstleistungsgeschäft mit den Verbundgruppenpartnern halten wir einen Umsatzanstieg von ca. 1 Mio. EUR auf knapp 15 Mio. EUR für erzielbar. Insgesamt erwarten wir vor diesem Hintergrund, dass der Umsatz des Synaxon-Konzerns auf ein Niveau von über 30 Mio. EUR ansteigen wird.

Unserer Prognose liegt dabei die Annahme eines grundsätzlich weiterhin stabilen Preisniveaus für IT-Produkte zugrunde. Sollten die Preise in 2011 wieder deutlich fallen, bleibt abzuwarten, ob dies durch die erwartete höhere Absatzmenge kompensiert werden kann. Wir planen in 2011 die Investitionen in unsere Wachstumsbereiche auszuweiten. Wir möchten hier die gezeigte positive Entwicklung im Geschäftsjahr 2010 nutzen, um in den Wachstumsfeldern schneller vorwärts zu kommen. Wir sind dafür bereit auch deutliche Ergebnisrücksetzer gegenüber dem Vorjahr hinzunehmen, wenn sich dadurch mittelfristige Vorteile ergeben. Vor allem das zentrale Warengeschäft wird sich aufgrund des im Verhältnis zum Umsatz überproportionalen Personalaufwands in der Aufbauphase sowie der hohen infrastrukturellen Aufwendungen in 2011 weiterhin belastend auswirken. Wir erwarten hieraus einen negativen Ergebniseffekt von insgesamt ca. 1,1 Mio. EUR.

Im Bereich der Softwareentwicklung / IT wollen wir weiteres Personal einstellen um unsere Beschaffungsplattform EGIS, unseren neuen B2B-Marktplatz SYNMARKET und den Online-Shop unter der Marke PC-SPEZIALIST um neue Leistungsmodule zu erweitern. Wir rechnen aus diesen Maßnahmen mit einer Aufwandssteigerung von ca. 0,3 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr, wovon nach unserer Einschätzung ca. 0,1 Mio. EUR als Entwicklungsleistung gemäß IFRS-Kriterien aktivierbar sein werden. In Summe wird die Entwicklungsleistung in 2011 bei ca. 1,1 Mio. EUR liegen.

Insgesamt gehen wir auf Basis dieser Eckdaten davon aus, dass das Betriebsergebnis / EBIT des Synaxon-Konzerns für das Geschäftsjahr 2011 bei mindestens 0,6 Mio. EUR liegen wird. Wir bewegen uns mit dieser Planung im Rahmen der im Lagebericht 2009 abgegebenen Prognose für das Geschäftsjahr 2011. Wie im Vorjahr auch werden wir sich bietende Chancen in 2011 opportunistisch nutzen, um diesen Wert zu übertreffen. Positive Auswirkungen auf das Unternehmensergebnis könnten sich vor allem aus einer gegenüber der Planung positiven Entwicklung der EBIT-Marge sowie der nicht vollständigen Ausschöpfung des gesteckten Investitionsrahmens ergeben.

Für das Folgejahr 2012 gehen wir von weiter steigenden Umsatzerlösen des Konzerns aus, die sich dann mindestens zwischen 35-40 Mio. EUR bewegen dürften. Aufgrund der zu diesem Zeitpunkt noch nicht abgeschlossenen Investitionsphase für das Online-Geschäft wird das Betriebsergebnis des Konzerns lediglich moderat ansteigen.

Die Umsatzerlöse der Synaxon AG (Einzelgesellschaft) werden in 2011 zwischen 7,1-7,6 Mio. EUR liegen, bei einem Ergebnis vor Steuern von mindestens 0,5 Mio. EUR. In 2012 werden die Umsatzerlöse auf etwa gleichem Niveau bei einem leichten Ergebnisanstieg liegen.

Synaxon verfügt über eine solide Kapitalstruktur und eine hohe Eigenkapitalquote. Diese Rahmenbedingungen sind eine gute und wichtige Voraussetzung für den weiteren Ausbau des Warengeschäfts. Wir wollen auch in 2011 die angekündigten Investitionen ins operative Geschäft aus Eigenmitteln bestreiten. Vor diesem Hintergrund wird die Verwaltung der Hauptversammlung wie im Vorjahr vorschlagen, den Bilanzgewinn der Synaxon AG für das Geschäftsjahr 2010 vollständig zu thesaurieren. Die Hauptversammlung wird über den Gewinnverwendungsvorschlag am 17. Mai 2011 entscheiden.

Bielefeld, 7. März 2011

Der Vorstand

Frank Roebers
(Vorstandsvorsitzender, CEO)

Andreas Wenninger
(Vorstand, COO)

Mark Schröder
(Vorstand, CFO)

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den zusammengefassten Lagebericht der Synaxon AG, Bielefeld, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2010 geprüft. Die im zusammengefassten Lagebericht enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung war nicht Gegenstand unserer Prüfungshandlungen.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bielefeld, den 8. März 2011

MAZARS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dzulko
Wirtschaftsprüfer

Peters
Wirtschaftsprüfer